

Infos

Arbeitsgemeinschaft Essener

Geschichtsinitiativen

im FORUM Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V.



Ausgabe 20 – April 2006

Einladung

zum Frühjahrstreffen der Arbeitsgemeinschaft

am Donnerstag, 20. April 2006, 18.00 Uhr

im Ruhrlandmuseum Essen, Bibliothek, Goethestraße 41, 45128 Essen

Tagesordnung

1. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen
2. Terminplanungen
3. Mögliche Zusammenarbeit mit dem Stadtverband der Bürger- und Verkehrsvereine Essen e.V.
4. Verschiedenes

Karlheinz Rabas

Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen

Anschrift: Karlheinz Rabas, Schumannstraße 13, 45884 Gelsenkirchen(-Rotthausen), Telefon 0209-134904, Fax 0209-134908, Email: ag.essen@karlheinz-rabas.de, Internet: www.ag-essener-geschichtsinitiativen.de

Mitteilungen des Sprechergremiums

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der "Infos" ist voraussichtlich der

15. Oktober 2006

Das nächste Treffen der Arbeitsgemeinschaft findet voraussichtlich am

Donnerstag, 02. November 2006, 18.00 Uhr,

statt.

Bitte merken Sie die Termine vor.

Soweit den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft ein PC zur Verfügung steht, sollten die Informationen, Texte und Bilder auf einem Datenträger (Diskette oder CD-ROM) der Redaktion zur Verfügung gestellt werden. Die Texte bitte nicht formatieren (z.B. Blocksatz!).

Sie können die Texte und Bilder aber auch per E-Mail an folgende Adresse senden:

ag.essen@karlheinz-rabas.de

Sprechergremium

Karlheinz Rabas, Stadtteilarchiv Rotthausen e.V.

Prof. Dipl.-Ing. Hans Ahlbrecht, Verkehrshistorische Arbeitsgemeinschaft EVAG e.V.

Dr. Hans Gerd Engelhardt, Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde e.V.

Renate Linder, Bergbau- und Heimatmuseum im Paulushof

Heinrich Lumer, Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.

Dr. Ernst Schmidt, Ruhrlandmuseum Essen

Bankverbindung der Arbeitsgemeinschaft
Sparkasse Gelsenkirchen, Konto 215 168 615, Bankleitzahl 420 500 01

Die Anschriften für die Kontakte zu den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen finden Sie jeweils unter dem Namen des Mitglieds in der Blocküberschrift.

Allgemeine Informationen zur Arbeitsgemeinschaft

Internet

Die **Infos der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen** finden sie auf unserem eigenen Internet-Auftritt mit der Adresse <http://www.ag-essener-geschichtsinitiativen.de>. Unter den einzelnen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft sind die Beiträge der zurückliegenden Infos aufgeführt. Die letzten kompletten Ausgaben der „Infos“ können hier im pdf-Format heruntergeladen werden. Der Internetauftritt wird von Rainer Busch betreut.

Historische Recherchen über Essen sind im Internet auch über die Adresse: www.ciolink.de möglich. Hier finden Sie u.a. auch die Denkmalliste der Stadt Essen.

Altenessener Geschichtskreis

Kontaktanschrift: Werner Bussik, Leseband 5, 45329 Essen, Tel. 0201-351670

Archiv zur Geschichte der Luftfahrt im Ruhrgebiet

Kontaktanschrift: Dr. Guido Reißmann-Ottow, Postfach 240178, 45340 Essen, Tel. 0201-600935

ARKU - Einrichtung für soziale Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit Kulturwerkstatt Altendorf – Trägerverein des Volkskunststudios Essen

Kontaktanschrift: Fredy Meyer, Kulturwerkstatt Altendorf, Haskenstraße 3 (Hof), 45143 Essen, Tel. 0201-6461081 + 0201-7492289

Bergbau- und Heimatmuseum im Paulushof

Der Museumskreis ist ein offener Kreis der ev. Kirchengemeinde Essen-Heisingen

Kontaktanschrift: Renate Linder, Barkhovenallee 89, 45239 Essen, Tel. 0201-406066;
Fax 0201-4099673

Tag des Bergmanns

Am Sonntag, dem 2. April 2006, wurde im Paulushof der schon traditionelle **Tag des Bergmanns** durchgeführt.

Nach dem Gottesdienst standen zwei Vorträge auf dem Programm:

Dipl.-Ing. Karlheinz Rabas berichtete über die Entwicklung und den ersten Einsatz der Dahlbuschbombe bei der Rettung von drei Bergleuten im Mai 1955 auf der Zeche Dahlbusch in Gelsenkirchen und

Dr. Dietrich Braun referierte über das Thema: „Die Mechanisierung des Steinkohlenbergbaus von der Wiege zur ...“

Bergbausammlung im Volkshaus Rotthausen

Kontaktanschrift: Karlheinz Rabas, Schumannstraße 13, 45884 Gelsenkirchen, Tel. 0209-134904, Mobil 0172-2693845; Fax 0209-134908; Email bergbausammlung@karlheinz-rabas.de;
Internet www.bergbausammlung-volkshaus.de.

Bürgerschaft Kupferdreh e.V., Arbeitskreis Heimatkunde

Kontaktanschrift: Otto Grimm, Dilldorfer Straße 57, 45257 Essen, Telefon 0201-484071;
Email kupferdreh@cityweb.de

Bürgerschaft Rellinghausen-Stadtwald e.V.

Kontaktanschrift: Alex Patten, Frankenstraße 81, 45134 Essen, Tel. 0201-442522

Essener Luftfahrtarchiv

Kontaktanschrift: Frank Radzicki, Labberghang 2, 45359 Essen, Tel. und Fax 0201-694677

Neuer Bildband

Was lange währt, wird gut. So wird dem Leser und Betrachter voraussichtlich im Frühsommer 2006 ein neuer Bildband zur Luftfahrtgeschichte unserer Heimat vorliegen. Eigentlich sollte dieses nun neue Werk noch vor der Veröffentlichung zum Flughafen Essen/Mülheim erscheinen. Doch das Flughafenjubiläum kam eben im positiven Sinne "dazwischen" und so mußte die Planung geändert werden. Bilder sagen doch mehr als Tausend Worte. Diese These fand nach den zahlreichen wohlgemeinten Bekundungen der Leser des Flughafen-Bildbandes ihre vielfache Bestätigung. Der neue Bildband, welcher sich hauptsächlich mit der Frühzeit der heimischen Luftfahrt befaßt, möge daran anschließen.

Jahrbuch 2006 – Mülheim an der Ruhr

Dem Luftfahrtbegeisterten Bücherfreund sei überdies noch das nunmehr zum 61. Male erschienene "Jahrbuch 2006 - Mülheim an der Ruhr" empfohlen, welches sich auf den Seiten 69 bis 94 mit verschiedenen regionalen Themen der Luftfahrt in Mülheim befaßt. Legt man die Ausgabe des Jahres 1997 vergleichsweise hinzu, worin die damaligen Verfasser einen wahren Abgesang auf den Flughafen Essen/Mülheim veröffentlichten, so erlebt man nun wie sich die Entwicklung schnell zum positiven hin wandeln kann .

Anfrage aus London

Vor einigen Monaten erhielt das Essener Luftfahrtarchiv eine Anfrage einer Filmproduktionsgesellschaft aus London/England. Diese Firma wandte sich auf Empfehlung des Luftwaffen-museums in Berlin und im Auftrage des amerikanischen "History Channel" an das Archiv.

Im Rahmen einer Filmproduktion über geheime Waffen- und Rüstungsprojekte in Deutschland während des Zweiten Weltkrieges suchte man dringend Bilder des Flugzeuges Heinkel He-111 Z, einer Sonderkonstruktion eines Schleppflugzeuges für Großlastensegler, zusammengebaut aus zwei Kampfflugzeugen des Musters Heinkel 111. Die erforderlichen Unterlagen konnten zur Verfügung gestellt werden und wurden auch vollständig für die filmische Dokumentation verwendet, was das Belegexemplar der DVD-Kopie beweist. Vielleicht wird diese Dokumentation auch einmal im Deutschen Fernsehen anzuschauen sein.

Denkanstoß

Hier im Ruhrgebiet pflegt man ja ausgiebig die Industriekultur. So gedenkt man vor Ort den Stätten damaligen Schaffens und Wirkens bis hin zur völligen Verklärung zu einer vermeintlichen Arbeiterromantik. Auch die Entwicklung der Luftfahrt gehört eigentlich dazu. Gibt es öffentliche Nennungen der damaligen Flugplätze, Flugzeugfabrikationen und sonstiger luftfahrthistorisch relevanter Örtlichkeiten? Bis auf die Gedenktafel im Gruga-Turm zur Luftschifflandung im Jahre 1909 lautet die Antwort: Nein! Die Protagonisten der Industriekultur mögen hiermit angehalten sein, auch über die Einbeziehung jener Stätten in die "Route der Industriekultur" nachzudenken. Auch das gehört zu unserer Heimatgeschichte und sollte nicht in Vergessenheit geraten.

Frank Radzicki

Nachruf auf Hugo Rieth 1922 - 2006

Am Abend des 9. April 2006 ist der bekannte Essener Heimatforscher Hugo Rieth verstorben. Ich persönlich trauere um einen guten Freund und Ratgeber. „An jedem Platz ist Geschichte“ pflegte er zu sagen. Seitdem ich diesen Satz von ihm gehört habe beachtete ich altes und geschichtsbehaftetes mit einer größeren Aufmerksamkeit als jemals zuvor. Mit Respekt nannte man Hugo Rieth auch „das Gedächtnis der Stadt Essen“. Er kannte sich bei historischen Zusammenhängen unserer Heimatgeschichte betreffend aus wie kaum ein anderer. Neben seiner großen Liebe, der Margarethenhöhe war die Luftfahrtgeschichte ein großes Anliegen von ihm. Besonders die Ballonfahrt und die Luftschiffe der verschiedenen Bauarten übten eine immerwährende Faszination auf ihn aus. Noch am Krankenbett ließ er sich über alles informieren was die Arbeit des Essener Luftfahrtarchivs betraf. Hugo Rieth erwarb sich Verdienste und Anerkennung in den verschiedensten Bereichen. Zuletzt wurde ihm im Frühjahr 2005 der Rheinlandtaler verliehen, welchen Hugo Rieth noch im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Rathaus aus den Händen des Oberbürgermeisters Dr. Wolfgang Reiniger entgegennehmen konnte. Zu seinen letzten Veröffentlichungen gehörte der Bildband „Essen-Margarethenhöhe“ und „Wegekreuze und Bildstöcke in Essen“. Hugo Rieth bleibt unvergessen und ein ehrendes Andenken sei ihm gewiß.

Frank Radzicki

Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V.

Kontaktanschrift: Susanne Abeck, Kokerei Hansa, Emscherallee 11, 44369 Dortmund, Tel. 0231-931122-90, Fax 0231-931122-10, Email forum@geschichtskultur-ruhr.de; Internet <http://www.geschichtskultur-ruhr.de>

Jahresmitgliederversammlung

des Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V. mit vorhergehender Führung durch Techniker der "Endlösung" am 28. April 2006.

Die Führung beginnt um 16 Uhr, die Versammlung um 18 Uhr. Treffpunkt am Nachmittag ist das Foyer des Museumszentrums. Die Versammlung findet in der Museumsbibliothek statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Ort: Ruhrlanmuseum Essen, Goethestraße 41, Essen-Rüttenscheid
Infos: 0231 / 931122-90

"Die Lausitz schafft Weitblick" - Besichtigung einer Landschafts- verwandlung.

Eine Exkursion zur IBA Fürst-Pückler-Land in der Lausitz
21. - 25. Mai 2006

Von 2000 bis 2010 findet im Süden Brandenburgs, in der Lausitz, die Internationale Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land statt. Dort, wo der Braunkohlebergbau das Unterste zu oberst kehrte und die Energie-, Eisen-, Ziegel-, Glas- und Textilindustrie Einzug hielt und für einen enormen Bevölkerungszustrom sowie materiellen und kulturellen Reichtum sorgte, werden heute mit 24 Projekten, die in so genannten acht Landschaftsinseln und einer Europainsel eingebettet sind, Impulse für den notwendigen Strukturwandel gesetzt.

Von 1989 bis 1999 war es die IBA Emscher Park, die sich erstmals der Umstrukturierung einer ganzen Region widmete, der Emscherregion hier im Ruhrgebiet. Ihren Ansatz, einen neuen Typus von Kulturlandschaft zu schaffen, greift die IBA Fürst-Pückler-Land auf und stellt das Thema

"Landschaft" in den Mittelpunkt. Wo sich einst das Energiezentrum der DDR befand, trifft man inzwischen auf die größte Landschaftsbaustelle Europas: Hier werden Berge versetzt und neue Seen geschaffen. Teil dieses Wandlungsprozesses sind Industriebauten, Bergbaugeräte, Werkssiedlungen und großflächige Industrieareale, für die neue Bestimmungen gefunden werden sollen.

Namensgeber der IBA Fürst-Pückler-Land ist der schillernde, 1785 geborene Adelige Hermann Fürst von Pückler-Muskau. Er hat mit seinen Landschaftsgärten in Bad Muskau und Branitz vielbeachtete Meisterwerke der Gartenkunst geschaffen, die bis heute international geachtet sind. Nicht weniger als dreißig Jahre arbeitete er an dem Park-Kunstwerk Muskau. Seit 2004 ist der Park in die Weltkulturerbe-Liste der Unesco aufgenommen worden, durch den sich der deutsch-polnische Grenzverlauf zieht.

Dies und noch einiges mehr wollen wir bei einer Exkursion vom 21. bis zum 25. Mai 2006 in der Lausitz in Augenschein nehmen. Tagesexkursionen mit dem Bus werden uns zu verschiedenen Orten, Themen und Landschaftsinseln führen.

Im Gespräch mit dem Leiter der IBA Fürst-Pückler-Land, Herrn Professor Kuhn, sowie weiteren kompetenten AnsprechpartnerInnen aus den Fachbereichen Stadtteilmanagement, Industriearchäologie u. a., interessiert uns, unter welcher Zielvorgabe die von der Montanindustrie geprägte Landschaft umgebaut, verändert und für eine breite Öffentlichkeit interessant gemacht wird, welche Schritte dafür erforderlich und mit welchen Kostenpunkten dies verbunden ist. Da die Bauausstellung sich im sechsten Jahr ihrer Laufzeit befindet, kann bereits auf (Fehl-)Entwicklungen, veränderte Perspektiven,

erfolgreiche Kooperationen und die Resonanz sowohl innerhalb der Lausitzer Bevölkerung wie auch des nationalen und internationalen (Fach-)Publikums zurückgeblickt und mit den Erfahrungen im Ruhrgebiet verglichen werden.

Kosten: 260 Euro, darin eingeschlossen Unterkunft/4 Nächte mit Frühstück im DZ, Sorat-Hotel Cottbus (Vier Sterne), Transfer mit Reisebus von Essen/Dortmund nach Cottbus und zurück, Transfers und Eintritte vor Ort, Abendessen am ersten Tag; EZ-Zuschlag: 70 Euro

Leitung der Veranstaltung: Susanne Abeck, Dr. Paul Ciupke, Claus Stiens

Veranstalter: Bildungswerk der Humanistischen Union NRW, Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher, Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur

Das Programm entnehmen Sie bitte unserer Website www.geschichtskultur-ruhr.de. Gerne schicken wir Ihnen auf Anfrage das ausführliche Programm zu.

Orte der Leidenschaft

Nur kurz möchten wir an dieser Stelle auf die für einen Freitagnachmittag im September geplante Exkursion zu ausgewählten Fußballstadien hinweisen. Sie wird unter der Leitung von Ralf Piorr und unter Beteiligung von Stefan Goch zu Stadien führen, die in der Geschichte des Ruhrgebietsfußballs eine nicht unwesentliche Rolle gespielt haben: geplant sind derzeit die Besichtigung der Glückauf-Kampfbahn in Gelsenkirchen, Lindenbruch in Katernberg, das MSV-Stadion sowie Duisburg-Hochfeld, SV 08. Das Ganze gepaart mit Insiderwissen von Zeitzeugen und Hintermännern soll sich dieser Nachmittag den in den Jahren zuvor durchgeführten Ortsbesichtigungen im gesamten Ruhrgebiet anschließen, zuletzt 2005 zu ausgewählten Bahnhöfen in der Region.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte ab Juni unserer Website www.geschichtskultur-ruhr.de. Gerne schicken wir Ihnen das Programm auf Anfrage dann auch zu.

Aufruf zur Beteiligung am "Tag der Geschichtskreise im Ruhrgebiet"

Termin: Samstag, 23. September 2006

Angesichts der Stilllegungen von Zechen und des Verschwindens von traditionellen Bergbaustrukturen im Ruhrgebiet, stellt sich die Frage nach der Zukunft der Bergbaugeschichte. Wir wollen daher einen "Tag der Geschichtskreise" durchführen, bei dem dieser Frage nachgegangen wird, interessierte Laien und Profis zusammenkommen, sich austauschen, Kontakte knüpfen und wenn möglich neue Geschichtskreise fördern und unterstützen.

An diesem Tag wollen wir die Arbeit der bestehenden Geschichtskreise in einem größeren Rahmen präsentieren, einen Blick über den Zaun werfen, Kontakte zwischen den Geschichtskreisen stärken und Verbindungen zu Profis ausbauen, um neue Ideen zu fördern und die Zukunft der Bergbaugeschichte in die Hand zu nehmen.

Wir wollen damit auch die Außenwirkung des ehrenamtlichen Engagements aller Geschichtskreise verbessern und die Nachwuchsarbeit unterstützen. Der Tag der Geschichte soll einen breiten Austausch zu den gestellten Fragen ermöglichen und dabei konkret folgende Aspekte beinhalten:

- Austausch zu begangenen und zukünftigen Wegen und Formen erlebbarer und erinnernder Geschichte rund um den Pütt und seine Menschen.
- Zusammenführung unterschiedlichster Initiativen, die sich mit der Geschichte des Ruhrkohlenbergbaus auf verschiedene Art und Weise beschäftigen.
- Erfahrungsweitergabe und Anregung zur Erhaltung und Bearbeitung greifbarer Bergbaugeschichte auf den noch bestehenden Anlagen.
- Einschätzung zur Bedeutung der Geschichte des Bergbaus im Ruhrgebiet im Hinblick auf die heutige und zukünftige Kultur und Struktur der Region.
- Diskussion über die "kleinen Geschichten des Bergbaualltags" und die letzte Generation der "erzählenden Bergleute".

Wir planen die Veranstaltung für September 2006, an dem mit wenigen einleitenden Referaten von Fachleuten und Praktikern in die Thematik eingeführt werden soll, um in einem zweiten Teil in Form von drei bis vier Arbeitsgruppen einen guten und produktiven Gedankenaustausch mit anschließender gemeinsamer Ergebnissicherung zu ermöglichen.

Wir bitten um Unterstützung und Beteiligung an diesem Vorhaben!

Als Termin ist vorgesehen:

Samstag, 23. September 2006, ab 10 Uhr beim Museum auf dem Gelände der ehemaligen Schachanlage Haard in Oer-Erkenschwick, Ziegeleitor

Eine genaue Tagesordnung und Einladung mit Anfahrtbeschreibung wird rechtzeitig veröffentlicht.

Interessenten wenden sich an:

Wolfgang Grewe, bei: REVAG,
Rellinghauser Str. 1 - 11, 45128 Essen
e-mail: Wolfgang.Grewe@RAG.de

Frohnhauser Denkmale und Kulturwerte e.V.

Kontaktanschrift: Detlef Fränkel, Böhmerstraße 58a, 45144 Essen, Tel. 0201-756895, Fax 0201-751308,

Email detlefraenkel@aol.com

Förderverein Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V. Arbeitskreis Essen

Kontaktanschrift: Karlheinz Rabas, Schumannstraße 13, 45884 Gelsenkirchen, Tel. 0209-134904,
Mobil 0172-2693845; Fax 0209-134908; Email förderverein.bergbau@karlheinz-rabas.de;
Internet www.bergbauhistorischer-verein.de.

Projekt Erbenbank

Das Einstiegsbauwerk über dem Schacht zum Stollen ist im Rohbau fertiggestellt. Die Restarbeiten werden in diesen Tagen durchgeführt. Anfang April fand eine Befahrung des Stollen mit dem Bergamt Gelsenkirchen statt. Der Stollen wurde bis zum Wasserdamm auf einer Länge von etwa 400 Meter befahren. Nach etwa 140 Metern endet der gemauerte Ausbau. Der Stollen ist dann im Fels aufgefahren und nicht ausgebaut. Der sechs Meter dicke Wasserdamm wurde Anfang des 20. Jahrhunderts mit dem Ziel angelegt, das Wasser im ehemaligen Bergwerk anzustauen und die versiegten Quellen und Bäche wieder zum Sprudeln zu bringen, was auch gelang. Der Stollen ist insgesamt gut erhalten. Nach Beseitigung einer Störung in der Wasserseige – das eindringende Wasser läuft zurzeit nicht ausreichend ab – soll der Stollen zunächst weiter untersucht, vermessen und dokumentiert werden.

Geschichtskreis in der Bürgerschaft Essen-Margarethenhöhe

Kontaktanschrift:



Niemals geht man so ganz....
Ich bin nicht tot, ich tausche nur die Räume,
ich lebe in euch und geh' durch eure Träume.
Michelangelo

Hugo Rieth

Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande
Inhaber des Rheinlandtalers

* 18. Juni 1922 † 9. April 2006

So wie er war,
wird er in unseren Herzen bleiben.

In Liebe und Dankbarkeit.

Henny Rieth geb. Schröder
Achim und Sonja Schütze geb. Rieth
Timo Schütze
Diane Schütze und Christian Maraun
und Angehörige

45149 Essen, Sommerburgstraße 44

Die Trauerfeier wird gehalten am Donnerstag, dem 13. April 2006 um 11 Uhr in der
Kapelle des Südwestfriedhofes (Ehrenfriedhof), Fulérumer Straße.
Anschließend erfolgt die Beisetzung.

Allen, denen aus Versehen keine persönliche Nachricht zuzuging, diene diese als solche.

Geschichtskreis Stoppenberg

Kontaktanschrift: Günter Napierala, Im Schollbrauk 38, 45326 Essen, Telefon 0201-326138
E-Mail: gnapi@gmx.net, Internet www.geschichtskreis-stoppenberg.de

Thema: Spirituelle Orte in Essen - **E-mail vom 13. November 2004**
Anfrage von Frau Brands, Uni Essen, an die Essener Geschichtsinitiativen.

Die in den Essener Geschichtsinitiativen mitarbeitenden Gruppen wurden von Frau Brand gebeten aus ihrem Ortsteil Spirituelle Orte für eine Abschlusarbeit zusammen zu stellen. Dieser Aufforderung sind wir gerne nach gekommen.

Im **Bereich Stoppenberg** gibt es natürlich viele Punkte, die man nennen kann. Hier eine Auswahl, die natürlich nie vollständig sein kann. Jeder hat zu „Spirituellen Orten“ eine andere Vorstellung. Wir finden, dass diese Zusammenstellung auch für andere interessant ist.

1. Der Kapitelberg mit der Stiftskirche. Hier ist ein Rundgang zu empfehlen. Vom Schultenkamp den Weg hoch zur Stiftskirche. – Stiftskirche – Marienkapelle – Nonnenchor – altes Taufbecken – Grab des Herrn von Wenge – Karmelkloster. Achtung: Öffnungszeiten beachten! Weiter am Geismarschen Haus vorbei (letztes Kapitelhaus des alten Stiftes) zum Friedhof (1832) am Stoppenberg mit vielen alten Gräbern. Vom Friedhof an der „Margarethen-Vicarie“ vorbei zur Gelsenkirchener Straße nach St. Nikolaus. Doppelturm-fassade, verschiedene Stilrichtungen, innen Jugendstil. Vor der Kirche Schwanhilden-Brunnen mit den 3 Stiftsgründern von 1073. Jeder einzelne Ort auf diesem Weg hat eine eigene Geschichte.

2. Stoppenberger Platz an der Ernestinenstraße. Kleiner Platz, mit altem Baumbestand. An der Ernestinenstraße das ganz alte kleine erste Rathaus der ehemaligen Bürgermeisterei Altenessen von 1853. Heute ist dort ein Geschäft drin. Am Platz ist dann der „Neubau“ von 1876 des heutigen Stoppenberger Rathauses in Französischer Neo-Renaissance. Im ersten Stock ist der historische Ratsaal mit den Bildern der ehemaligen Bürgermeister von Altenessen und Stoppenberg. An diesem Ort wurde ab 1853 bis 1929 Ortsgeschichte gemacht. wurde ab Dieser Raum wird heute für Sitzungen der Bezirksvertretung und Veranstaltungen genutzt. Heute ist im Rathaus die Bezirksverwaltung und das Job-Center untergebracht. Vorne an der Straße ist ein kleines Denkmal für die Gefallenen aus den Preußischen Kriegen von 1864 bis 1871.

3. Der alte (ehemalige) evangelische Friedhof am Hallo. Der Friedhof wurde 1896 auf einem von der Zeche Zollverein geschenktem Grundstück angelegt. Er wird heute nur noch für wenige Begräbnisse genutzt. Bemerkenswert ist das große Friedhofskreuz. Der Entwurf dazu stammt von Professor Metzendorf, dem Architekten der Margarethenhöhe.

4. Der Stein der Republik am Hallo (auf der Grünfläche vor dem Eingang zum Ehrenfriedhof) 1929 stellt die Stadt Essen einen großen Findling auf und brachte drei Plaketten mit den Köpfen von Ebert, Erzberger und Rathenau an für ihre Verdienste um die erste deutsche Republik an. 1933 wurden von den Nazis die Köpfe abgeschlagen. Am 16. November 1988 wurde in einer Feierstunde der Stein mit neuen Plaketten (nach alten Vorlagen) zum zweiten Male im Beisein von Ministerpräsident Johannes Rau enthüllt. Damit soll zum Bewußtsein gebracht werden, daß Demokratie nur von und mit Demokraten lebt.

5. Der große Hallo-Friedhof von 1900. Auf diesem Friedhof sind zwei Stellen, die man besuchen sollte: Das Ehrengrab des Stoppenberger Bürgermeisters Carl Meyer und das Denkmal für die 26 Toten der Schlagwetter-Explosion vom 26. Februar 1941 auf Zollverein 6/9. Carl Meyer war Bürgermeister von 1891 bis 1924. Seine „Geschichte Stoppenbergs ----“ erschien von 1897 bis 1925 in vier Auflagen. Sie ist bis heute eine wichtige Quelle zur Ortsgeschichte.

6. Industriebrache hinter Zeche Zollverein XII. Auf einer ehemaligen Haldenfläche, auf schwarzen Boden hat Winfried Knierim fünf große Granitskulpturen aufgebaut. Die Natur hat um diesen Platz einen „Park“ entstehen lassen, der mit den Industriebauten von Schacht XII eine eindrucksvolle Kulisse bildet, die zum Nachdenken anregt.

7. Gedenktafel für Käthe Larsch an der Seumannstraße 114. Am Ende der Seumannstraße, direkt hinter der alten Eisenbahnunterführung ist eine Gedenktafel aufgestellt von der Stadt Essen. Heute stehen dort keine Häuser mehr, auch die Straßenführung ist anders. Käthe Larsch und ihr Mann Rudolf gehörten der illegalen KPD an. Er wurde im November 1933 verhaftet und zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Seine Frau blieb mit ihren vier kleinen Kindern zurück. Am 18. Mai 1935 wurde auch sie von der Gestapo abgeholt, die Kinder wurden „von Amts wegen“ ins Waisenhaus gebracht. Nach pausenlosen Verhören im Untersuchungsgefängnis starb sie am 29. Mai 1935 an den Folgen dieser „Behandlung“ in der psychiatrischen Klinik der Städtischen Krankenanstalten Essen.

8. Kreuz an der Ecke Ernestinenstraße – Helfenbergsweg. Das Kreuz wurde 1896 von Heinrich Meerbeck aufgestellt, dem letzten „Aufsitzer“ des Meerbeckshofes, bevor er sein Anwesen endgültig aufgab. Auf seinen Feldern stand Zeche Ernestine. Das Kreuz stand damals direkt an der Straße,

heute ist es einige Meter zurück aufgestellt, in einer kleinen Baumgruppe und schaut aber immer noch auf „Ernestine“. (Stoppenberger Kalender 2005)

9. Naturdenkmale im Raum Stoppenberg.

- 9.1 Feuchtgebiet östlich der Bezirksportanlage am Hallo.** Dieses Feuchtgebiet ist der letzte sichtbare Rest der Quellen des Stoppenberger Mühlenbachs. Er versiegte durch den Kohleabbau der Zeche Ernestine. Der Bach floß früher durch ein Siepental nach Stoppenberg. Dort wurde er gestaut für die Stiftsmühle. In Stoppenberg erinnert nur noch der Straßennamen „Im Mühlenbruch“ an den kleinen Bach.
- 9.2 Hügel im Hallo.** Westlich des Hallofriedhofs ist im Gelände ein Hügel, der heute mit Bäumen bewachsen ist. An dieser Stelle stand der am 10. Juni 1899 eingeweihte „Kaiser – Wilhelm – Turm“. Die drei Gemeinden der Bürgermeisterei Stoppenberg, Schonnebeck und Frillendorf hatten auf Anregung von Bürgermeister Meyer für das Andenken „Kaiser Wilhelms des Großen“ errichtet. Der Turm wurde im 2. Weltkrieg beschädigt und später abgerissen.
- 9.3 Platanenallee im der Waldsiedlung.** Auf dem Gelände der ehemaligen Schachanlage Zollverein 6/9 ist noch die Platanenallee zum Eingang der Schachanlage erhalten. Viele Jahre sind hier die Bergleute zu ihrer Arbeitsstelle gegangen. Diese Allee ist der letzte sichtbar Rest einer Bergbauergangenheit an dieser Stelle. Auf der ehem. Schachanlage sind heute die Eigenheime der „Waldsiedlung“. Die Platanenallee ist die Zufahrtsstraße und hat den Namen „Conrad – Engels Weg“.

Die WAZ hat in 2002 – 2003 eine Serie „Spiritueller Orte in Essen“ gebracht. Dort wurden Leser aufgefordert, ihre Orte zu nennen und beschreiben.

Am 18. Mai 2003 war eine Gruppe aus Düsseldorf vom Atelier für Intuitive Architektur, Geomantie und Kunst in Stoppenberg und hat stille Orte besucht. Sie haben in der Marienkapelle der Stiftskirche Fotos gemacht.

5. März 2005 *Günter Napierala*

Heimat- und Burgverein Essen-Burgaltendorf e.V.

Kontaktanschrift: Dieter Bonnekamp, Mühlenweg 33 c, 45289 Essen, Tel. 0201-571531,
E-Mail: bonnekamp.dieter@t-online.de; www.burgaltendorf.de

Der Heimat- und Burgverein Burgaltendorf im Internet

Der Heimat- und Burgverein ist seit einem halben Jahr auch im Internet präsent. Unter www.burgaltendorf.de hat der Webmaster den Stadtteil umfassend dargestellt. Die Daten zur Historie lieferte natürlich der Heimat- und Burgverein. Wir selber haben hier eine eigene „home-page“, in der Sie Informationen über uns finden. Sie sind nach folgenden Punkten gegliedert:

- Wir stellen uns vor
- Die Burg
- Burgfest
- Bücher
- Vorträge
- Führungen
- Wanderungen
- sonstige Aktivitäten
- ... es war einmal ... (alte Fotos)
- Kontakte

Wir sind bemüht, die Seiten stets aktuell zu halten. Besuchen Sie uns.

Die Sanierung der Burg

Der Wohnturm ist seit dem letzten Jahr fertig gestellt.

Dank finanzieller Unterstützung besonders der Bezirksvertretung VIII konnten die noch ausstehenden Arbeiten an der Vorburg vergeben werden. Mit beginnendem Frühling hoffen wir auf Start der Arbeiten. Der süd-westliche Eckturm und die sich nach Osten anschließende Mauer warten auf bauliche Sicherung.

Es steht dann noch an:

- die optische Gestaltung des zugewucherten Geländes zwischen Burgturm und Ringmauern,
- die Erneuerung des Belages der Brücke Vorburg – Hauptburg und
- ein angemessener Anstrich dieser Brücke.

Dafür will sich unser Verein, auch finanziell, stark machen.

Burgführungen

Ab dem 1. April führen wir wieder an jedem 1. Samstag eines Monats bis einschl. Oktober kostenlose Burgführungen durch. Sie beginnen um 15 Uhr in der Vorburg. Es stehen fünf Führer zur Verfügung, die Sie durch die Anlage führen und Ihnen über den Bau und seine Geschichte, die Aufsitzer und ihr Leben sowie über die Nutzung nach der Aufgabe als Wohnsitz Informationen geben. Lassen Sie sich von der Mächtigkeit der Mauern, von den Kaminen, von den Resten der Kreuzrippengewölbe, den Riegelfenstern mit Sitznischen aus gotischer Zeit und letztlich von der Aussicht aus der Höhe des Turmes beeindrucken.

Sonderführungen sind nach Vereinbarung möglich. Rufen Sie uns an (0201-571531, auch Fax, E-Mail: bonnekamp.dieter@t-online.de)

Neues Tor für den Burgturm

Der Heimat- und Burgverein hat ein neues schmiedeeisernes Tor zum Burgturm in Auftrag gegeben. Der Auftrag ist an den Kunstschmied Michael Stratmann auf dem Kupferhammer in Kupferdreh gegangen.

Das neue Tor soll das alte, beschädigte Lattengerüst ersetzen, das bisher einen unwürdigen Eingang dieses historischen Gebäudes darstellte.

Andere Führungen

Neben den Burgführungen bieten wir auch Führungen mit anderen Themen an. So am 18. März eine bergbauhistorische Wanderung zu den Resten der 1914 stillgelegten Zeche Altendorf Tiefbau.

Am 22. April startet eine Exkursion in die „Holtey“. Ein Sohn des letzten dort tätigen Landwirts wird über die Höfe in der Holtey und über das feste Haus der adligen Herren von Holtey berichten, die bis ins 14. Jahrhundert hier lebten. Sie hatten Ärger mit der Fürstbissin und wurden daher sogar vom Papst in Avignon mit dem Bann bedroht. Auch Sagen aus dieser Landschaft werden den Teilnehmern nahe gebracht.

Start ist um 9,30 Uhr am Parkplatz des Wasserwerks an der Holteyer Straße.

Am 20. Mai wird Andreas Lüttenberg die Teilnehmer mit auf den ersten der vier Burgaltendorfer Denkmalpfade nehmen. Start ist um 9,30 Uhr nahe der Herz-Jesu Kirche, auf dem Parkplatz der Gaststätte Glettenberg.

Weitere Führungen entnehmen Sie bitte dem Internet oder der Tagespresse.

Orgelpfeifen von Herz-Jesu zu erwerben

Vor 10 Jahren erhielt die katholische Herz-Jesu Kirche eine neue Orgel. Die Familie Mintrop von Mintrops Land-Hotel hat damals die Pfeifen der alten Orgel erworben. Die Orgel war 1902 durch den Paderborner Orgelbauer Franz Eggert gebaut worden. Es stehen rund 130 Pfeifen zur Verfügung. Mintrops stellen sie nun dem Heimat- und Burgverein zur Verfügung. Wir wollen sie verkaufen und den Erlös in die Burgsanierung fließen lassen.

Wenn Sie ihr Heim mit einer Orgelpfeife oder mit einer Kombination von Orgelpfeifen schmücken wollen, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Heimatgeschichtskreis Eiberg

Kontaktanschrift: Gregor Heinrichs, Rühlestraße 20, 45147 Essen, Tel. 0201-788474,

Email gr.heinrichs@t-online.de

Heimatgeschichtskreis Eiberg

Nach seiner Gründung vor 10 Jahren ist der Heimatgeschichtskreis Eiberg nun als gemeinnützig beim Finanzamt Essen-Süd anerkannt. Satzungsgemäß ist der Zweck des Vereins die Förderung der Erforschung der Ortsgeschichte Eibergs, der Brauchtumpflege und der heimatkundlicher Bildung und Erziehung. Durch die entfaltenen Aktivitäten sollen die Geschichte und der Ortsname der einstigen, selbständigen Gemeinde Eiberg erforscht und wach gehalten werden. Dies ist insbesondere deshalb von Nöten, da das ursprüngliche Gemeindegebiet durch die kommunale Neugliederung 1926 in den Städten Steele, Wattenscheid und Bochum aufgegangen ist. Heute finden sich die Teile Eibergs in den Stadtteilen Essen-Horst, Essen-Freisenbruch, Bochum-Wattenscheid-Sevinghausen (Stalleiken), Bochum-Wattenscheid-Höntrop und Bochum-Dahlhausen wieder.

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde in das Leitungsgremium gewählt:

Vorsitzender:	Christian Schlich (schlich.bchw@t-online.de)
Stellv. Vorsitzender und Geschäftsführer:	Gregor Heinrichs (gr.heinrichs@t-online.de)
Beisitzer:	Werner Hartmann Wilhelm Grümer Volkmar Mertens

Für das Jahr 2006 sind folgende Aktivitäten geplant:

05.04.2006, 19:30 Uhr

Vortrag von Christian Schlich: „Die frühesten Ansiedlungen `Oben in Eiberg´ und deren Entwicklung“
Gaststätte Haus Vahrenholt, Vahrenholzstr. 112, Bochum-Höntrop-Eiberg

17.05.2006, 19:30 Uhr

Vortrag von Walter E. Gantenberg: „Früher Bergbau in der Region Bochum-Linden bis Eiberg“
Pfarrzentrum, Albert-Schweitzer-Str.2, Essen-Freisenbruch-Eiberg

04.06.2006, 15:00 Uhr

Schnadegang - Heimatkundliche Wanderung in und um Eiberg
Treffpunkt: S-Bahn-Haltepunkt Essen-Eiberg, Unterführung (Zeche Eiberg/Schultenweg)

30.08.2006, 19:30 Uhr

Vortrag von Stadtarchivar Andreas Halwer: „Die Geschichte Wattenscheids unter Berücksichtigung der Beziehung zu Eiberg“
Pfarrzentrum, Albert-Schweitzer-Str.2, Essen-Freisenbruch-Eiberg

25.10.2006, 19:30 Uhr

Vortrag von Christian Schlich: „Zur Geschichte der ehemaligen Eiberger Höfe Wulff und Anderhoff“
Pfarrzentrum, Albert-Schweitzer-Str.2, Essen-Freisenbruch-Eiberg

29.11.2006, 19:30 Uhr

Vortrag von Stadtarchäologe Dr. Detlef Hopp: „Stadtarchäologie Essen – Neue Funde aus 2005/2006“
Pfarrzentrum, Albert-Schweitzer-Str.2, Essen-Freisenbruch-Eiberg

Im Eigenverlag erschienen bislang die nachstehenden Schriften:

Heft 1

Gitzelmann/Heinrichs: Rezepte auch aus Großmutter's Küche: Eiergerichte aus Eiberg (2. überarbeitete Auflage); 5 €

Heft 2

G. Heinrichs: 850 Jahre Sagenhaftes Eiberg – 10 Sagengeschichten aus Eiberg und Nachbarschaft; 5 €

Heft 3

Chr. Schlich: 850 Jahre Eiberg – Geschichte einer Gemeinde zwischen Hellweg und Ruhr, Rheinland und Westfalen; 6 €

Heft 4

Chr. Schlich: Geschichte des Feuerlöschwesens in Eiberg und Horst - 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Horst-Eiberg, 6 €

Heft 5

W. Gantenberg: Der Sadelhof Dahlhausen mit seiner Verbindung zur Bauerschaft Eiberg; 5 €

Heft 6

G. Heinrichs: Der rote Ruhrkaplan von St. Johann – Dr. C. Klinkhammer als Beispiel frühen Widerstands in unserer Heimat; 5 €

Heimat- und Pohlbürgerverein 1964 Essen-Überruhr

Kontaktanschrift: Stefan Bleichhardt, Bruktererhang 22, 45277 Essen, Tel. 0201-8585581

Email Bleichhardt@web.de

Historischer Verein Essen-Werden

Kontaktanschrift: Heinz Hoffmanns, c/o Löwenapotheke, Brückstraße 30, 45239 Essen, Tel. 0201-493323 oder 0201-493558, E-Mail: hoeffgen-essen@t-online.de

Historischer Verein für Stadt und Stift Essen e.V.

Kontaktanschrift: Stadtarchiv Essen, Steeler Straße 29, 45121 Essen, Tel. 0201-800-1250, Mobil 0170-4128044, Fax 0201-800-1219, Email info@hv-essen.de, Internet <http://www.hv-essen.de>

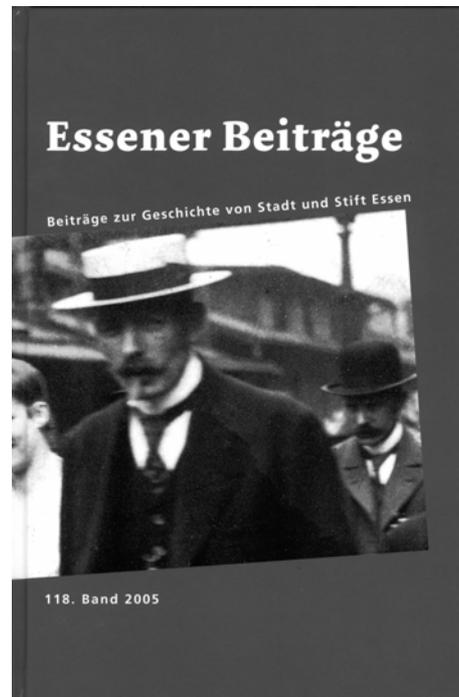
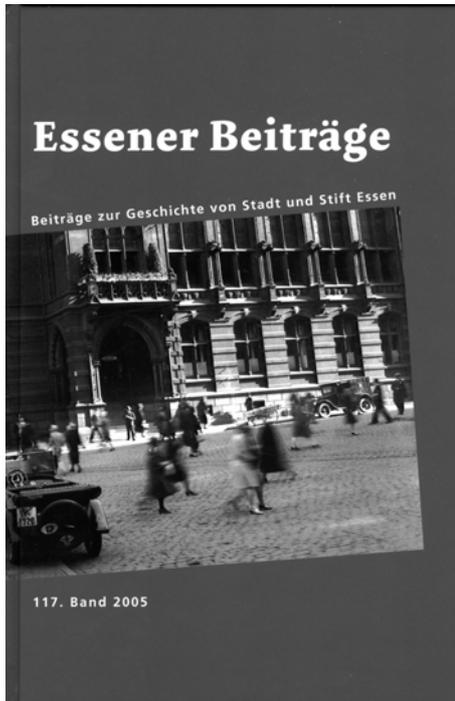
Die Ära Hartwich geht zu Ende Hans Schippmann neuer Vorsitzender

Auf der Mitgliederversammlung des Historischen Vereins am 9. März nahm Hermann Hartwich Abschied von seinem Amt als Vorsitzender, das er seit dem Jahre 2000 innehatte. Damit geht eine Amtszeit zu Ende, die durchaus als Ära bezeichnet werden darf. Hermann Hartwich hat den Verein zu neuen Höhen geführt und entscheidend dazu beigetragen, dass das Jubiläumsjahr 2005 zu einem Erfolg wurde. Dem ehemaligen Oberstadtdirektor ist zu verdanken, dass der Historische Verein in das öffentliche Bewusstsein der Stadt zurückgekehrt ist. Mit Hartwichs Engagement für den Denkmalpfad und das Projekt Stolpersteine, das an Verfolgte des NS-Regimes erinnert, hat der Verein eine interessierte Öffentlichkeit erreicht.

Klaus Wisotzky, der stellvertretende Vorsitzende, dankte denn auch Hermann Hartwich für seine erfolgreiche Arbeit. Er charakterisierte die Zusammenarbeit als sehr harmonisch, getragen von Vertrauen und dem Wissen, sich stets auf den anderen verlassen zu können.

Als Nachfolger von Hermann Hartwich wurde Hans Schippmann gewählt. Der Schulleiter, der auch im Kulturausschuss der Stadt Essen tätig ist, weiß um das Erbe, das er antritt. Ganz im Sinne seines Vorgängers möchte er sich weiter für den Verein engagieren.

Mitglieder, die Hans Schippmann noch nicht kennen, haben auf jeden Fall im nächsten Halbjahr die Gelegenheit, seine historischen Interessen hautnah miterleben zu können. Er wird eine Exkursion leiten, die auf den „Spuren Tilman Riemenschneiders“ nach Franken führt.



WAZ Essen vom 10. März 2006

Historischer Verein fasst seine Geschichte zusammen

Zwei Jubiläumsausgaben der Reihe „Essener Beiträge“.
Kritische Auseinandersetzung mit den vergangenen 125 Jahren

Von Kathrin Feldhofer

„Zum ersten Mal wird in einem Buch die 125-jährige Geschichte des Historischen Vereins verarbeitet“, erläutert Klaus Wisotzky, Herausgeber der Bände und Leiter des Stadtarchivs. Als Sonderausgabe zum Jubiläum im vergangenen Jahr gehen gleich zwei Bücher von „Essener Beiträge“, (117,118) auf den Markt.

Band 117 liefert eine kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte. „Dabei habe ich den Nationalsozialismus nicht übergangen“, betont Wisotzky. Jedoch ist sein Fazit, dass „während der NS-Zeit die Haltung des historischen Vereins normal war. Es gab keine

antisemitischen Ausfälle in den Essener Beiträgen.“ Was ihm hingegen auffiel ist die Phase nach 1945, in der kein Wort über die vertriebenen jüdischen Vereinsmitglieder niedergeschrieben wurde.

In dem Buch werden Fragen behandelt wie: Welche Vorträge gab es, welche Forschungsansätze, welche Themen, welche Exkursionen. Wer waren die Aktiven und die Mitglieder zu den verschiedenen Zeiten der 125-jährigen Geschichte. „In der gesamten Zeit bis heute haben wir keinen Arbeiter im Verein“, so eine Erkenntnis. Froh ist der Historische Verein jedoch über einen enormen Mitgliederzuwachs im Jubiläumsjahr:

die Zahl stieg von 300 auf 399. Um die besonderen Feierlichkeiten in diesem Band zu berücksichtigen, erscheint es erst zu diesem Zeitpunkt.

Ein besonders hilfreiches Nachschlagewerk für Essener Geschichtsforscher stellt der Band 118 dar. Cordula Holtermann listet in einem Register sämtliche bisher erschienenen Aufsätze und Autoren der Publikationsreihe chronologisch, alphabetisch und thematisch auf.

Mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse und Allbau sind die Bände im Klartext-Verlag mit einer Auflage von 1000 Stück erschienen. Erhältlich sind sie für 20 bzw. 15 Euro im Buchhandel.

Institut für Denkmalschutz und Denkmalpflege der Stadt Essen

(Zugl. Untere Denkmalbehörde gem. Denkmalschutzgesetz NW)

Kontaktanschrift: Dr. Martin Bach, Kennedyplatz 6, 45121 Essen

Tel. 0201 – 8861805, 8861801. Fax: 0201 – 8861815. E-Mail: martin.bach@amt61.essen.de

http://www.essen.de/Deutsch/Rathaus/Aemter/Ordner_61/Denkmalschutz/DenkmalschutzDenkmalpflege.asp

<http://www.use24.essen.de/WebPortal/Agency/OrgaUnit.aspx?Id=1336&ShowEmployees=True>

Tag des offenen Denkmals

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals ist am Sonntag, dem 10. September. Das Programm mit den Öffnungs- und Führungszeiten usw. wird ab August 2006 von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz im Internet veröffentlicht: <http://www.tag-des-offenen-denkmals.de/programm>. Plakate und anderes Werbematerial kann von der Veranstalter direkt bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bestellt werden: <http://www.tag-des-offenen-denkmals.de/>

Tätigkeitsbericht der Stadtarchäologie von Juli 2005 bis Februar 2006

- Am 06. 02. 2006 wurde die Ausstellung „Stadtarchäologie 2005“ im Rathaus eröffnet.
- Ende 2005 erschien das Buch „Unter unseren Füßen. Ein archäologischer Streifzug durch Werden“ beim Klartext-Verlag.
- Das Projekt „Industriearchäologie“, an dem die Stadt Dortmund, die Universität Mainz, die Universität Essen und das Institut für Denkmalschutz und Denkmalpflege/Stadtarchäologie teilnehmen, wurde beim Bundesministerium für Forschung und Bildung beantragt. Das Projekt wird durch das Ministerium für Bauen und Verkehr NRW, das Rheinische und das Westfälische Amt für Bodendenkmalpflege und die Ämter für Baudenkmalpflege unterstützt. Im Frühjahr 2007 wird zu diesem Thema ein internationales Kolloquium in Bonn durchgeführt.

Untersuchungen (Auswahl)

- Steinzeitliche Funde – bis zu 30.000 Jahre alt – wurden in Kupferdreh entdeckt.
- Vorgeschichtliche, mittelalterliche und jüngere Besiedlungspuren wurden im Hangetal in Stoppenberg festgestellt.
- Mittelalterliche Befunde wurden in der Lindenallee, an der Marktkirche und in der ehemaligen Abtei Werden entdeckt.
- Mit Hilfe der Universität Bochum wurden Fundamente der 1976 abgerissenen Neuen Krupp-Hauptverwaltung photogrammetrisch, durch Laserscans und 3D-Luftbilder dokumentiert.
- Bei der Versetzung des Ehrenmals (1934) in Holthausen wurde ein Grundstein mit Dokumenten aus dieser Zeit gefunden. Die Funde werden wissenschaftlich bearbeitet.

Jugendamt Essen – JIZ/Politische Jugendbildung

Kontaktanschrift: Horst Zimmer, Stadt Essen, St.A. 51-2-33, Papestraße 1, 45147 Essen,

Tel. 0201-88-51187 oder -184, Fax 0201-88-51182, Email horst.zimmer@jugendamt.essen.de

Stadterkundungsspiele – neuer Ort

Im Rahmen der historisch-politischen Stadterkundungsspiele wird im Juni der neue Ort "Lager Segeroth" fertig gestellt sein. Er kann dann von Schulklassen selbständig bearbeitet werden. Vielleicht können die beiden Studentinnen, die die Ausarbeitung übernommen haben, für das nächste Info eine kleinen Text dazu machen plus Foto.

Topf & Söhne

Im Rahmenprogramm zur Ausstellung "Topf&Söhne" im Ruhrlandmuseum bietet die politische Jugendbildung historisch-politische Stadterkundungsspiele zu Widerstand und Verfolgung in Essen 1933-1945 an. Dazu haben sich bis Juni sieben Klassen mit insgesamt über 170 Jugendlichen angemeldet. Ein schöner Erfolg.

Info für Pädagoginnen und Pädagogen: Internetobjekt „NS-Erinnerungsorte in Essen“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie hiermit auf ein neues Projekt des Bereichs der politischen Bildung des Jugendamts Essen aufmerksam machen. Es handelt sich um ein Internet-Projekt, das in thematischer Hinsicht an das schon seit über 20 Jahren bewährte Projekt „Stadtspiele zur lokalen NS-Geschichte“ anknüpft.

Interessierten Jugendlichen aus Schulen, Verbänden oder anderen Gruppen (Zielgruppe: hauptsächlich Jahrgangsstufen 7-10) soll die Möglichkeit geboten werden, sich in projektartiger Form selbst weitergehend mit einem der Stadtspielorte, z.B. dem ehemaligen KZ-Außenlager Schwarze Poth oder der Alten Synagoge, auseinanderzusetzen. Dabei sollen die Jugendlichen aktiv-entdeckend Informationen über den gewählten Ort sammeln, die für sie relevante Informationen selektieren, um diese anschließend in Form eines Fließtextes auf der Homepage www.jugend.essen.de zu präsentieren. Neben Sachinformationen sollen hier besonders eigene Erfahrungen und Eindrücke der Jugendlichen miteinbezogen werden. Auch Fotos der Orte sowie, falls gewünscht der Jugendlichen selbst, was u.U. einen besonderen Anreiz darstellen könnte, können auf der Homepage ausgestellt werden.

Die Bearbeitung der historischen Stadtspielorte sollte im Idealfall relativ selbstständig durch die Jugendlichen geschehen. Dies kann in Kleingruppen oder auch einzeln geschehen. Zur Bearbeitung der verschiedenen Orte kann auch auf Informationsmaterialien, die in der Infothek der politischen Bildung vorhanden sind, zurückgegriffen werden. Bei Fragen und Problemen können sich die Jugendlichen zudem an die Mitarbeiter der politischen Bildung wenden.

Zur besseren Orientierung, wie so eine Ausarbeitung aussehen könnte, verhilft die exemplarische Bearbeitung des Stadtspielortes „Gerlingplatz“, die auf oben genannter Homepage eingesehen werden kann.

Interessenten melden sich bitte beim Jugendamt.

Kontakt:

Jugendamt Essen / Politische Bildung
Horst Zimmer
Papestraße 1
45147 Essen
0201-88-51187 -184

Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde e.V. VHS-Kurs „Geschichte Kettwigs“

Kontaktanschrift: Dr. Hans-Gerd Engelhardt, Im Hinninghofen 23, 45219 Essen, Tel. 02054-85680/85688

E-mail: museumsfreunde-kettwig@gmx.de, Website: <http://www.museumsfreunde-kettwig.de>

Kettwiger Stadtchronik mit Jahreschronik 2005/06

Wir haben die 5. Auflage unserer Stadtchronik mit dem Titel „Kettwig 1000 + 200“ im groben Dateisatz und ersten Ausdruck fertiggestellt. Bei der Datenerfassung halfen freundlicherweise die Vereinsmitglieder Armin Rahmann und Günter Voss mit. Die Rohfassung läuft jetzt bei weiteren Mitgliedern zur Korrektur um, und wer die Druckvorlage einsehen will, hat dazu jeden Mittwoch bei unserm Museumstreff Gelegenheit. Wir bitten alle, die Ereignisse der letzten Jahre für erwähnenswert und wichtig halten, um Beiträge, die unmittelbar in den Umdruck oder in eine Diskette eingetragen werden können.

Eine weitere Datei ist bereits aus der vorhandenen entwickelt worden in Hinblick auf das Jahresthema 2007, nämlich „Bürgermeisterei Mintard“ mit Kettwig vor der Brücke, Laupendahl, Dorf Mintard, Selbeck (bis

1928), Breitscheid, Isenbügel, Oefte (ab 1936). Alle bergischen Daten sind hier bereits eingebracht worden, und diese Datei kann selbständig weiter entwickelt werden. Die Ereignisse aus Selbeck, Breitscheid und dem Anteil von Laupendahl/Isenbügel nach 1930, die nicht im eigentlichen Sinn Stadtgeschichte von Kettwig, sondern eher Stadtgeschichte von Heiligenhaus, Ratingen, Amt Angerland und Mülheim sind, können bei Bedarf ausgeblendet werden.

Lustig ist natürlich, dass die Fakten dieser Datei etwa soweit nach Süden reichen wie die Kettwiger Telefonvorwahlnummern mit 02054 oder auch wie das Verbreitungsgebiet des Kettwig-Kurier. Unsere Stadtchronik ist jedenfalls von allen bisher verfügbaren Listen zur Geschichte von Kettwig die genaueste. Die 4. Auflage hatte einschließlich Register 144 Seiten Großdruck (34 Zeilen mit je 60 Zeichen), die neue Ausgabe – vorerst noch ohne Register- umfasst zur Zeit 93 Seiten (48 Zeilen mit 80 Zeichen = 298 KB)

„Stadt Kettwig“ – seit wann eigentlich ?

Einige Heimatfreunde wollen in Erinnerung an die schönen Jubiläumsfeiern „100 Jahre Stadt Kettwig“ im Jahre 1957 eine entsprechende Feier „150 Jahre: 1857-2007“ vorbereiten.

Nun hat sich unsere Kenntnis über die Datierung inzwischen erweitert, und die Fakten sollen hier zur Diskussion gestellt werden.

1814: Im Adressbuch 1814 Unternehmensliste für „Bürgermeisterei und Stadt Kettwig“.

1815: 30.4.: Die preußischen „Gfschaft Werden“ und „Grafschaft Essen“ werden mit Broich (MH) dem Kreis Essen und der Provinz Cleve-Berg, Sitz Düsseldorf, zugeteilt. „Kettwig tritt in die Reihe der Städte“ Postchronik - nach 1892 und vor 1900 - von Postmeister Grunewald). Diese ungenaue Angabe wohl aus Statistik v. MÜLMANN 1864 aufgr. eines „kgl. Amtsblattes“ 1815. FLOTHMANN KGS II, 1926, 17 stellte fest, dass es 1815 kein Amtsblatt gab, siehe 1823 !

1819: Theodor Märcker (1796-1876) wird Bürgermeister für Kettwig u. Werden bis 1843. **1821:** Die evangelische Gemeinde feiert 100 Jahre Kirchweihe und nennt bei dieser Gelegenheit alle Abonnenten der Festschrift „Im Flecken Kettwig (Kettwig auf der Höhe)“

1823: 27.9.: Die Kreise Essen und Dinslaken werden zum Kreis Duisburg vereinigt, demnach die (Stadt?) Kettwig dem Kreis Duisburg zugeteilt. Kettwig hat 1867 Einwohner. FLOTHMANN in KGS II, 1926, S. 17 nimmt nach Protokollen des ev. Presbyteriums den Übergang von „Dorf Kettwig“ (Jan. 1823) auf „Stadt Kettwig“ (7. Juli 1823) für dieses Jahr an, vgl. 1826 ! Stadtdirektor Lechner hat 1957 (Ktw.Ztg. 30.5.57) auf die steuerliche Zuweisung in die „Städte 3. Klasse“ im Jahr 1823 hingewiesen.

1826: In einem Schreiben der kgl. Regierung betr. Stadtschule ist von der „betriebsamen Stadt Kettwig“ die Rede, vgl. 1823 und 1857. KGS II (FLOTHMANN) 1926, S. 17.

1827 „Wachbuch der Stadt Kettwig“ liegt von XII/ 1827 bis X/ 1829 vor. Gesch. an KMGF.

1843: Hch. v. Rosenthal (1808-65) wird Bgm. v. Kettwig. Damit endet die Personalunion für die Bürgermeistereien Werden und Kettwig (siehe v. Schirp 1808, Maerker 1819).

1850 „installiert“ Bürgermeister Kron am 5.9. den neuen Gemeinderat mit „nunmehr öffentlichen Sitzungen“ und lässt Dr. med. Closset das „Protocoll-Buch der Stadt Kettwig“ beginnen. Der Rat wird darin stets G.R. (Gemeinderat) genannt, dessen Vorsitz der Bürgermeister mit einem Beigeordneten hat. Das Gehalt des Bürgermeisters als „Vorsteher der Stadt“ wird wie bisher nach der Gemeindeordnung von 1845 bemessen.

1856: Am 22.10. erklärt der Gemeinderat einstimmig, dass er die Ausscheidung der Stadt Kettwig aus dem Bürgermeisterei-Verbande und die Verleihung der Städteordnung vom 15.5.1856 wünscht.

1857: 25.5.: Kettwig wird formell vom preuß. König (i.A.: durch Graf Westphalen) zur Stadt erhoben : Annahme der Rheinischen Städteordnung. Kein Eintrag im städt. Protocollbuch

10.8.: Die Stadt Kettwig wird nach Aufteilung des Kreises Duisburg dem wiederhergestellten Kreis Essen zugeteilt. Kein Eintrag im städt. Protocollbuch

21.8.: Der Rat nimmt die neue Städteordnung vom 15.3.(?)1856 zur Kenntnis und beschließt Ergänzungswahlen. Am 25.9. wird beschlossen, dass es bei 12 Stadtverordneten und einem Beisitzer bleibt. Abstimmung zugunsten eines „kollegialischen Magistrats“ (Vorschlag)

Wer mehr darüber wissen will, möge die Kopie des Protocollbuchs 1850-1860 bei den KMGF einsehen. Das Lesen der Handschrift Closset ist nicht hoffnungslos, aber schwierig.

Wachbuch der Stadt Kettwig 1827-1829

Architekt Heinrich Pothmann in Essen-Kray rief an, er habe bei Übernahme eines Hauses in der Straße An St. Albertus Magnus in einem Müllsack ein dickes Buchdokument aus Kettwig gefunden. Es

handelt sich um Wachreglement und Namensbuch bis Oktober 1829. Das Buch wird z.Zt. ausgewertet und ist für uns wertvoll, weil es die Hausnummern in Alt-Kettwig und die Bewohner nennt, soweit sie „1 Thaler Steuern zahlen und damit zum Wachdienst verpflichtet sind.“ Unsere Datei: <Hausnummern1827>

WAZ Essen vom 03. März 2006

Ältestes Teil einer Brücke in Kettwig entdeckt

**„Holtzen Brugge“ stand
schon im 13. Jahrhundert**

Vor ungefähr zehn Jahren wurde dem Ruhrlandmuseum ein so genannter Pfahlschuh, eine zugespitzte Kappe aus Eisen, überlassen. Damit waren Brückenpfeiler aus Holz bestückt. Bei einer zweiten Untersuchung haben die Stadtarchäologen jetzt festgestellt, dass er wahrscheinlich zu der mittelalterlichen Ruhrbrücke in Kettwig gehörte. Damit wäre der Pfahlschuh der älteste erhaltene Fund einer Brücke in Essen.

Eine Brücke in Kettwig ist laut dem Stadtarchäologen Detlef Hopp seit dem 13. Jahrhundert schriftlich überliefert. Sie lag etwa 100 Meter Ruhr aufwärts von der jetzigen. Diese Brücke bestand sicher aus Holz. In einer Urkunde der Abtei Werden aus den Jahren 1589/90 wird sie als „eyne holtzen brugge“ beschrieben. Die erste Steinbrücke ließ 1786 Abt Bernhard an der Stelle der heutigen errichten. **gu-**

Kulturgemeinde Essen-Werden/Heidhausen e.V.

Kontaktanschrift: Friedhelm Tanski, Rebstock 5, 45239 Essen, Tel. 0201-404458

Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.

Kontaktanschrift: Andreas Koerner, Germaniastraße 249, 45355 Essen, Tel. 0201-679557,
Büro 0201-88-42304, Email A.Koerner@gmx.de

Borbecker Beiträge

Mitgliederbrief des Kultur-Historischen Vereins Borbeck e.V.

21. Jahrgang, Nr. 3 / 2005, September - Dezember

Redaktion/Layout: Andreas Koerner, Germaniastraße 249, 45355 ESSEN-BORBECK,
Tel. 0201/67 95 57 oder: 88 42304 (Tel. Stadtbibliothek) 88 42302 (FAX)
e-Mail: Borbeck@stadtbibliothek-essen.de

Herstellung: Büro Jürgen Becker, herausgegeben vom Kultur-Historischen Verein Borbeck e.V.,
Weidkamp 10, 45355 ESSEN-BORBECK, Tel.: 36 43 528
Vorsitzender: Jürgen Becker, Tel./FAX 670479

Der Mindestjahresbeitrag beträgt 29,- Euro für Einzelmitglieder, 15,- Euro für Personen mit geringem Einkommen, 36,- Euro für Familien und 52,- Euro (oder gerne mehr) für Unternehmen usw. Der Jahresbeitrag schließt den regelmäßigen Bezug der „Borbecker Beiträge“ sowie die regelmäßigen Informationen über Vereinsveranstaltungen ein.

Beitragskonten:

Sparkasse Essen, BLZ 360 501 05, Konto-Nummer 8 541 500
Nationalbank, BLZ 360 200 30, Konto-Nummer 369 292

Spenden sind steuerabzugsfähig

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	S. 89
Johannes Pesch: Krißdag 1915.	S. 90
Berthold Prohaska: Peter Heidutzek hinterließ eine Lücke.	S. 91
Andreas Koerner: Der Kleiber: Vogel des Jahres 2006	S. 92
Andreas Koerner: Der Kaufmann Wilhelm Kuck	S. 93
Andreas Koerner/Robert Welzel: Ein Kotten und die Zechen Rosenblumendelle.	S. 97
Klaus Ehm: Brauereien in Essen/Ruhr.	S. 99
Andreas Koerner: Alfred Peter ist in Pension gegangen.	S. 101
Andreas Koerner: Der heilige Donatus in Borbeck.	S. 102
Andreas Koerner: Jofres oder Joseph Freisen.	S. 109
Kurz berichtet (Bergbau in Bottrop, Kumpaney, Pingsmann)	S. 110
Leserecho	S. 112
Gelesen	S. 112
Zeche Carolus Magnus als Scherenschnitt	S. 120

Titelbild: Federzeichnung von Peter Heidutzek

Borbecker Beiträge

Mitgliederbrief des Kultur-Historischen Vereins Borbeck e.V.

22. Jahrgang, Nr. 1 / 2006, Januar - April

Redaktion/Layout: Andreas Koerner, Germaniastraße 249, 45355 ESSEN-BORBECK,

Tel. 0201/67 95 57 oder (Stadtbibliothek): 88 42304; 88 42302 (FAX)

E-Mail: andreas.koerner@stadtbibliothek-essen.de

Herstellung: Büro Jürgen Becker, herausgegeben vom Kultur-Historischen Verein Borbeck e.V.,

Weidkamp 10, 45355 ESSEN-BORBECK, Tel.: 36 43 528

Vorsitzender: Jürgen Becker, Tel./FAX 670479

Der Mindestjahresbeitrag beträgt 29,- Euro für Einzelmitglieder, 15,- Euro für Personen mit geringem Einkommen, 36,- Euro für Familien und 52,- Euro (oder gerne mehr) für Unternehmen usw. Der Jahresbeitrag schließt den regelmäßigen Bezug der „Borbecker Beiträge“ sowie die regelmäßigen Informationen über Vereinsveranstaltungen ein.

Beitragskonten:

Sparkasse Essen, BLZ 360 501 05, Konto-Nummer 8 541 500

Nationalbank, BLZ 360 200 30, Konto-Nummer 369 292

Spenden sind steuerabzugsfähig

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	S. 3
Andreas Koerner: Walter Wimmer 80 Jahre	
Andreas Koerner: Nachruf auf Heinz Schol	
Andreas Koerner: Das Wappen des Stifts Essen	
Andreas Koerner: Die Ritterfamilie Milendonk in Bochold u. a.	
Norbert Krüger: Stadtteilgeschichte und große Geschichte im Spiegel von Briefen	
Dörte Camara: die Häuser am Schnitterweg	S. 41
Gelesen	S. 44
Andreas Koerner: Die Schankwirtschaft Kaldenhoff	

Titelbild: Germaniaplatz mit großer Borbecker Prozession, Linolschnitt von Peter Heidutzek.

Zwei Bergbau-Gedenksteine aufgestellt

Am 8. April 2006 wurden in Essen-Schönebeck zwei Gedenksteine zur Erinnerung an die Bergbauvergangenheit enthüllt.

Der erste Stein erinnert an der Schönebecker Straße 91 an die erste Durchteufung des auf dem Steinkohlengebirge lagernden stark wasserführenden Deckgebirges mit dem Schacht Franz durch den Ruhrorter Kaufmann und Unternehmer Franz Haniel.

Der zweite Gedenkstein steht an der Aktienstraße 42 und erinnert an die frühere Zeche Kronprinz.

Stolpersteine am Gründonnerstag in Borbeck verlegt

Am 15. November 2005 verlegte der Künstler Gunter Demig erstmals Stolpersteine in Borbeck. Am 24. Januar 2006 setzte er seine Arbeit in Borbeck fort. Jetzt am Gründonnerstag, 13 April 2006, kam er dazu, die noch ausstehenden Stolpersteine für Borbeck zu verlegen.

Der Künstler Gunter Demnig erinnert an die Opfer der NS-Zeit, indem er vor ihrem letzten selbstgewählten Wohnort Gedenktafeln aus Messing ins Trottoir einlässt. Bis heute hat er über 5500 Steine in 97 Ortschaften verlegt. "Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist", sagt Gunter Demnig. Mit den Steinen vor den Häusern hält er die Erinnerung an die Menschen lebendig, die einst hier wohnten. Auf den Steinen steht geschrieben: HIER WOHNTE... Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch.

Die ersten Stolpersteine, die am 13. April verlegt wurden, kamen vor das Haus Otto-Brenner-Str. 47. Dort wohnten Gustav Lazarus und Ida Lazarus geborene Berghausen. Ida hatte in Borbeck als Fotografin gearbeitet. Es gibt noch Borbecker Familien, die alte Fotos besitzen, die vom „Atelier Berghausen“ stammen. Das Ehepaar Lazarus wurde am 21. Juli 1942 ins Konzentrationslager Theresienstadt in den Tod transportiert. Im gleichen Zugtransport waren Emma Cahn, Jettchen Cahn und Adelheid Dublon. Sie wohnten in der Haus-Berge-Straße 204. Die Schwestern Cahn hatten dort einen kleinen Laden. Drei Stolpersteine wurden vor dem Haus Rauchstraße 17 in Dellwig verlegt.

Dort gab es einmal einen Metzger Seelmann. Auch die drei Schwestern Johanna Seelmann, Rosi Weinhuisen geborene Seelmann und Hildegard Gans geborene Seelmann wurden in Konzentrationslagern ermordet. Eine weitere Jüdin, die zur Ermordung deportiert wurde, hieß Adele Biesunski. Sie wohnte Weidkamp 129. Ebenso Chaim Schwarz, der in der Hafensstraße 27 wohnte. Verlegt wurden auch Stolpersteine, die an Opfer des Nationalsozialismus erinnern sollen, die aus politischen oder religiösen Gründen in die Fänge der Mörder kamen. Es handelt sich um die Kommunisten Anton Deuter, Bocholder Straße 296, Emil Guttek, Aktienstraße 160, Karl Lomborg, Altendorfer Str. 557, und Josef Bauernfeind, Altendorfer Str. 493, und die Zeugen Jehovas Theodor Hölter, Altendorfer Str. 557, und Erwin Karoos, Helenenstr. 154. Bei Eveline Wingen, die in der Neustraße 130 a wohnte und in Auschwitz umkam, ging es um eine Denunziation.

Gündonnerstag war sehr regnerisch. Herr Demnig hatte sich jedoch nicht von seiner Arbeit abhalten lassen. Es kamen Anwohner aus den Häusern, die sich für die Stolpersteine interessierten. Meistens war ihnen gar nicht mehr bekannt, wer dort gewohnt hatte. Eine junge Frau wollte ihre Großmutter fragen.

Andreas Koerner

KultUrsachen Altenessen – Lesebuchkreis

Kontaktanschrift: Christoph Wilmer, Bäuminghausstraße 60, 45326 Essen, Tel. 0201-324416,
Email wilmerkroll@cityweb.de

Kupferdreher und Übrerrührer Geschichte – J. Rainer Busch

Kontaktanschrift: Rainer Busch, Grotestraße 5, 45257 Essen, Telefon 0201-484071,
E-Mail: rabusch@cityweb.de

Markt- und Schaustellermuseum

Kontaktanschrift: Erich Knocke, Rüdeshheimer Straße 5, 45145 Essen, Tel. 0201-756611, Mobil 0172-2678969, Fax 0201-350434, Verband Tel. 0201-340001, Email: schaustellermuseum@web.de
Brigitte Aust, Fachhochschule Düsseldorf, Hochschulbibliothel, Georg-Glock-Straße 15, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211-4351-556, Fax 0211-4351-559, Email: brigitte.aust@fh-duesseldorf.de

REVAG - Geschichtskreis Ruhrkohle-Haus

Kontaktanschrift: Karl Weimar, Hemmerhof 131, 45277 Essen, Tel. 0201-585844

Ruhrlandmuseum

Anschrift: Goethestraße 41, 45128 Essen, Tel. 0201-88-45010

Ruhrlandmuseum: Archiv Ernst Schmidt

Anschrift: Goethestraße 41, 45128 Essen, Tel. 0201-88-45215, Mobil 0170-1910663, Fax 0201-88-45138

Stadtarchiv Essen

Kontaktanschrift: Steeler Straße 29, 45121 Essen, Tel. 0201-88-41300 (Dr. Klaus Wisotzky),

Fax 0201-88-41313, Email klaus.wisotzky@archiv.essen.de



Tag der Archive 2006 (Pressemitteilung)

Zum inzwischen dritten Mal findet bundesweit der "Tag der Archive" statt. Auch das Stadtarchiv Essen wird sich wieder an diesem Tag der offenen Tür beteiligen, um der Öffentlichkeit seine interessanten Unterlagen und vielseitigen Aufgaben zu präsentieren. Nutzen Sie die Gelegenheit, an diesem Tag eine Entdeckungsreise in die Vergangenheit zu unternehmen und einen lohnenden Blick hinter die Kulissen eines Archivs zu werfen. Neben einer Ausstellung von historischen Unterlagen und zeitgeschichtlichen Dokumenten erwartet Sie jede halbe Stunde eine Archivführung, die neben umfangreichen Informationen über das Stadtarchiv die Gelegenheit zu Fragen und Diskussionen bietet. In der Restaurierungswerkstatt können Sie unserer Restauratorin bei ihrer Arbeit an alten Aktenbänden, Zeitungen und Karten über die Schulter schauen. Außerdem können sich Familienforscher eingehend beraten lassen. Abgerundet wird das Angebot durch einen Bücherflohmarkt und ein Geschichtsquiz rund um die Essener Stadtgeschichte mit attraktiven Preisen. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen ebenfalls gesorgt.

Betreiben Sie Ahnenforschung? Möchten Sie mehr über die Geschichte des Stadtteils erfahren, in dem Sie leben? Oder interessieren Sie sich für bestimmte Ereignisse, die in Essen stattgefunden haben? Dann ist das Stadtarchiv als "Gedächtnis der Stadtgeschichte" Ihr richtiger Ansprechpartner! Denn in unseren Magazinen lagern neben Urkunden und Akten aus der Essener Stadtverwaltung, die bis ins Mittelalter zurückreichen, auch Archivalien aus den ehemals selbstständigen Bürgermeistereien und Städten, die heute zu Essen gehören, und alte Meldeunterlagen. Gesammelt werden aber auch Dokumente von Vereinen und Privatpersonen, z.B. Nachlässe, Vereinsprotokolle, Fotos und Plakate. Haben wir Sie neugierig gemacht auf das häufig noch unbekanntere kulturelle Angebot im Stadtarchiv, das jedem zugänglich ist? Nutzen Sie die Chance, dieses Angebot für sich zu entdecken, und besuchen Sie uns am Samstag, 6. Mai 2006. Wir haben von 10.00 bis 17.00 Uhr für Sie geöffnet, um 16.00 Uhr beginnt die letzte Führung. Von 11.00 bis 13.00 und von 14.00 bis 15.30 Uhr ist die Restaurierungswerkstatt zugänglich. Das Stadtarchiv Essen befindet sich in der Steeler Straße 29 (Seiteneingang Alte Synagoge) und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen (Haltestelle Porscheplatz). Das Team des Stadtarchivs freut sich auf Sie!

Stadtbildstelle der Stadt Essen

Anschrift: St.A. 15-2, Rathaus Porscheplatz, 45121 Essen, Tel. Horst W. Bühne 0201-88-15214, Fax 0201-88-15005,
Email Horst.Buehne@stadtbildstelle.essen.de

Stadtteilarchiv Rotthausen e.V.

Anschrift: Mozartstraße 9, 45884 Gelsenkirchen, Tel. 0209-136353, Fax 0209-134908,
Email stadtteilarchiv.rotthausen@karlheinz-rabas.de, Internet : <http://www.stadtteilarchiv-rotthausen.de>

Steeler Archiv

Dreiringplatz, Kontaktanschrift: Arnd Hepprich, Postfach 14 35 68, 45265 Essen, Tel. 0201-516060,
E-Mail: info@steeler-archiv.de, Internet: www.steeler-archiv.de

Steeler Archiv gegründet

"Im Steeler Archiv - Geschichte erleben" - unter diesem Motto hat sich letzte Woche ein gemeinnütziger Trägerverein gegründet, der das Archiv zukünftig betreibt und die vielfältige Geschichte des Essener Stadtteils Steele dokumentiert. Ziel des Archives ist die Geschichte Steeles aufzuarbeiten und durch die Bereitstellung vorhandener und künftig zu erwerbender Sammlungen eine historisch-populärwissenschaftliche Arbeit vor Ort zu ermöglichen.

. Steele bietet ein breites Spektrum historisch relevanter Tatbestände. Nur drei Beispiele:

Steele ist Grenzort gewesen zwischen dem Stift Essen und der Grafschaft Mark, später zwischen der Stadt Essen und Brandenburg-Preußen, sowie Rheinland und Westfalen. Die Teilung lief durch den heutigen Ortsteil.

In Steele gab es eine der ersten industriellen Ansiedlungen im Raum Essen. 1723 wurde eine Glasmanufaktur errichtet, mit königlich-preußischem Privileg.

. In den 1960er bis 1970er Jahren war die damalige umfangreiche Stadt-Sanierung von Steele die größte, die bis dahin in der Bundesrepublik vollzogen wurde.

Die Liste der historischen Ereignisse in Steele, die teilweise exemplarisch für die Entwicklung dieser Region ist, ließe sich beliebig fortsetzen. Sammler zur Steeler Geschichte hat es immer gegeben, aus unterschiedlichen Gründen sind diese Tätigkeiten bisher häufig nur im privaten Raum geschehen. Weniges ist in der Vergangenheit öffentlichen Einrichtungen (Stadtbibliothek und Stadtarchiv) zur Verfügung gestellt worden.

In Zeiten des immer größeren Interesses an heimatgeschichtlichen Zusammenhängen wächst der Bedarf an entsprechenden Informationen. Die Initiatoren des Archivs wollen vorhandene Dokumente zur Steeler Geschichte der Öffentlichkeit zugänglich machen. Dazu werden die folgenden Initiativen umgesetzt:

- Das Archiv wird jedem Interessierten ab Mai 2006 zu regelmäßigen Öffnungszeiten zur Verfügung stehen.
- Veröffentlichungen, Ausstellungen und historische Stadtteilrundgänge werden veranstaltet
- Organisation regelmäßiger Gesprächsrunden mit interessierten Bewohnern Steeles in einem Geschichtscafé ("oral history")
- Präsentation des Archivbestandes im Internet

Es wird ein Treffpunkt entstehen, wo die älteren Erinnerungen austauschen können und die Jüngeren vielleicht erstmals Interessantes aus der Vergangenheit hören oder lesen - ein Ort also, wo nicht nur "totes Material" in den Regalen steht, sondern wo die Geschichte Steeles lebt.

Weitere Informationen bei:

Arnd Hepprich, Steeler Archiv, Dreiringplatz, Postfach 14 35 68, 45265 Essen-Steele ,
Tel.: 0201/516060, E-Mail: ah@steeler-archiv.de, Interent: www.steeler-archiv.de

Steeler Foto-, Dokumenten- und Zeitungsarchiv

Anschrift: Plantenbergstraße 11, 45138 Essen, Tel. und Fax 0201-2799810, Mobil 0163-2501365,
E-Mail: manfredhensing@aol.com

Universität Duisburg-Essen

Fachbereich 1 Geisteswissenschaften

Kontakt: Prof. Dr. Ruprecht Ziegler – Fachgruppensprecher Geschichte - 45117 Essen, Tel. 0201-183-3519, E-Mail: ruprecht.ziegler@uni-due.de

Verkehrshistorische Arbeitsgemeinschaft EVAG e.V.

Kontaktanschrift: Prof. Dipl.-Ing. Hans Ahlbrecht, Soniusweg 9, 45259 Essen, Tel. 0201-460477,
Museum: Telefon 0201-6462056, geöffnet jeden 1. Sonntag im Monat von 13.00 – 17.00 Uhr,
E-Mail: b.ophoven@evag.de

Robert P. Welzel

Kontaktanschrift: Braunschweiger Straße 5, 45145 Essen, Tel. 0201-753042

Werdener Bürger- und Heimatverein e.V.

Kontaktanschrift: Dr. Heino Thiele, Hitzbleek 5, 45239 Essen, Tel. 0201-405072 oder 0201-409391,
E-Mail: Thiele.Heino.Dr@t-online.de, Internet: www.heimatverein-werden.de

Neue Broschüre



Die Broschüre "Denkmalpfade in Essen-Werden" ist eine aktualisierte und insbesondere um eine Kartenskizze mit "Denkmalpfaden" angereicherten Neuauflage des Werden-Führers von Ludger Fischer „Bau- und Kunstdenkmale in Essen-Werden“. Die äußere Gestaltung lehnt sich an die Gestaltung ähnlicher Broschüren für eine Reihe anderer Stadtteile im Essener Süden an (Kupferdreh, Heisingen, Burgaltendorf, Rellinghausen/Stadtwld, Rüttenscheid). Weitere Stadtteile sollen folgen. Die Broschüre ist für 3,00 € im Buchhandel erhältlich.

Für Werden seit 125 Jahren

Unter diesem Motto feiert der Werdener Heiamt- und Bürgerverein e.V. mit einem Festakt am 13. Mai 2006 sein 125jähriges Vereinsjubiläum.



**WERDENER
BÜRGER- UND
HEIMATVEREIN e.V.**

Aus Anlaß unseres
125 jährigen Vereinsjubiläums
laden wir ein zu einem

Festakt

am Samstag, 13. Mai 2006, um 11.00 Uhr,
im ev. Gemeindehaus Haus Fuhr
Heckstraße 16
45239 Essen-Werden

Programm

Musikalischer Rahmen

Die Werdener Spielleute,
Das Tambourkorps "Ruhrperle",
Blechbläser der Folkwang Hochschule

125

Begrüßung

Dr. Heino Thiele
1. Vorsitzender des Werdener Bürger- und Heimatvereins

125

Grußworte

Dr. Wolfgang Reiniger
Oberbürgermeister der Stadt Essen

125

Hanslothar Kranz
"Werdener Ortsbürgermeister"
Mitglied des Rats der Stadt Essen und
Vorsitzender der Bezirksvertretung IX

125

Gedanken zu den Aufgaben unseres Vereins

Dr. Dietmar Rudert
Schriftführer des Werdener- Bürger- und Heimatvereins

125

Im Anschluß daran freuen wir uns
auf einen Gedankenaustausch mit Ihnen
bei keinem Umtrunk und Imbiß

125

Gleichzeitig zeigen wir Luftbilder von Werden, die auch am
Samstag und Sonntag, dem 13. und 14. Mai 2006,
jeweils von 11.00 bis 17.00 Uhr im Haus Fuhr
ausgestellt sind und bestellt werden können.

Zur Erleichterung der Planung wären wir Ihnen
dankbar für eine Nachricht über Ihre Teilnahme
bis zum 20. April 2006

- per Post mit der anhängenden Postkarte
oder
- per Fax unter Nr. 490 16 37
oder
- per E-Mail unter
"Vorstand @Heimatverein-Werden.de"

XX
- bitte hier abtrennen -

An dem Festakt des Werdener Bürger-
und Heimatvereins am 13. Mai 2006

nehme ich mit (Anzahl)

Begleitperson(en) teil.

nehme ich nicht teil.

125

Name

Anschrift

Telefon

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V.

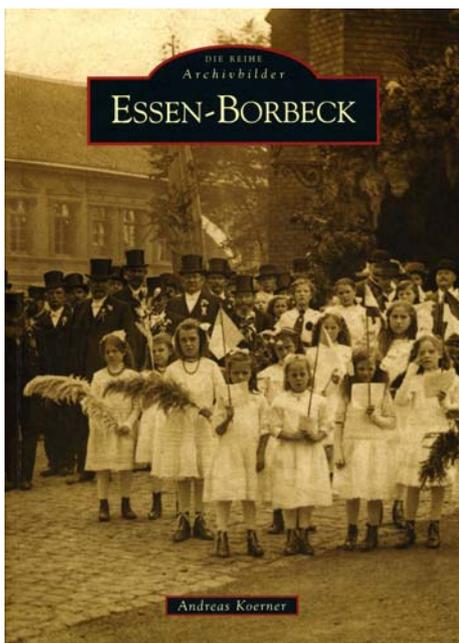
Kontaktanschrift: Michael Ludger Maas, Kathagen 18, 45239 Essen, Tel. 0201-407685,
Büro 0201-88-15104, E-Mail: milumaas@cityweb.de Internet <http://www.wgff.de>

Zeche Zollverein e.V.

Verein zur Förderung der Geschichte des Bergwerks

Anschrift: Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen, Tel. 0201-83036-15, Fax 0201-83036-20,
Internet <http://www.zollverein.de>

Neue Veröffentlichungen



Bildband über die Borbecker Geschichte

Arbeitsalltag der Borbecker wird gezeigt

Seit dem 28. Februar gibt es einen historischen Bildband mit dem Titel „Essen-Borbeck“, der für den Kultur-Historischen Verein zusammengestellt wurde.

Der Autor, Andreas Koerner, leitet seit 1984 die Zweigstelle Borbeck der Essener Stadtbibliothek und ist Gründungsmitglied des Kultur-Historischen Vereins Borbeck.

Koerner hat 213 weitgehend unveröffentlichte Bilder und Dokumente aus dem Archiv des Kultur-Historischen Vereins Borbeck und aus weiteren privaten und öffentlichen Sammlungen zusammengetragen.

Im Mittelpunkt steht neben der historischen Seite Borbecks zwischen 1890 und 1990, besonders der Alltag der Borbecker. Der Arbeitstag unter Ta-

ge wird genauso dargestellt wie die Arbeit in Hütten und Fabriken. Ein Einblick in eine verschwundene Welt also.

Eine Dampflokomotive am Bahnhof Borbeck weckt die Aufmerksamkeit der Eisenbahner. Ebenso wird das Straßenbahnnetz an der Hülsmannstraße vorgestellt.

Auch Stadtfeste und Sportereignisse wurden in dem Bildband festgehalten. Im Mittelpunkt stehen hier der Schlosspark und die Dubois-Arena.

Den Schulen ist ein großes Kapitel gewidmet. Besonders wird hier natürlich das Gymnasium Borbeck erwähnt, dessen Wandel eng mit der Borbecker Geschichte zusammenhängt.

Unter der Rufnummer 0361/2216860 gibt es weitere Informationen über das Buch und den Verlag.

Frank Radzicki

Der Traum vom Fliegen im Ruhrgebiet

Reihe: Bilder der Luftfahrt

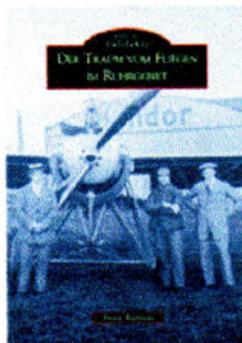
128 Seiten, 200 Bilder, 300 g, 16,5 x 23,5 cm, 9,90 €

ISBN: 3-89702-995-2

Preis: 17,90 € [D]

Erschienen: Juni 2006

Verfügbar: Juni 2006



neue Suche

Land / Bundesland: D / Nordrhein-Westfalen

Behandelte Orte: Ruhrgebiet

bestellen

Kurzbeschreibung:

Nach dem großen Erfolg seines Bildbandes "80 Jahre Flughafen Essen-Mülheim" hat Frank Radzicki weiter. Anhand von rund 200 historischen Aufnahmen dokumentiert er die Luftfahrt im Ruhr und Emscher bis 1939. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts fing man mit den Ballonstarts an. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gründeten sich die ersten Luftfahrvereine. Die Technikbegeisterung jener Zeit wurden die teils abenteuerlichen Flugzeugkonstruktionen weiterentwickelt, in mehreren Städten des Ruhrgebietes entstanden bis in die 1930er Jahre spektakuläre Flugvorführungen zogen jedes Mal große Menschenmengen an.

Frank Radzicki betreibt das Essener Luftfahrtarchiv. Aus seiner umfangreichen Sammlung hat er die interessantesten Aufnahmen ausgewählt. Sie illustrieren auf beeindruckende Weise den Fortschritt der Menschen im rheinisch-westfälischen Industrievier Schritt für Schritt wahr.

Andreas Koerner: Der Verlag dein Buch in Essen.Erster Versuch einer Bibliographie eines unbekanntes Verlages.

Als Frau Gitta Koch im letzten Jahr die Bibliothek der evangelischen Kirche in Essen im Haus der evangelischen Kirche auflöste, schenkte sie mir ein Buch, dessen Autor und Titel eigentlich bekannt sind: Karl Grünberg: Brennende Ruhr. Als ich das Buch in der Hand hielt, fiel mir der Verlagsname auf: Verlag dein Buch in Essen. Darauf hin habe ich weitere Titel dieses Verlags gesucht in der Deutschen Bibliographie (ddb.de) und im Zentralen Verzeichnis antiquarischer Bücher (ZVAB.de). Die Funde habe ich hier chronologisch zusammengestellt. Dr. Ernst Schmidt meinte zu dem Verlag, dass er unabhängig aber links angesiedelt war. Vielleicht kann jemand etwas zur weiteren Erforschung der Geschichte dieses Verlags beitragen. Eins der hier aufgelisteten Bücher ist übrigens von Harald Hauser, der die Borbecker Jüdin Edith Loewenstein geheiratet hatte, nachzulesen in Ernst Schmidts: Lichter in der Finsternis. (Bd 1) S. 206.

Teilweise gleichzeitig: Globus Verlag Wien.

1950

Kruczkowski, Leon: Rebell und Bauer. - Essen : Verl. Dein Buch, [1950 ?]

1951

Amado, Jorge: Livia und die tote See. - Essen : Verl. Dein Buch, 1951

1952

Beecher-Stowe, Harriet: Onkel Toms Hütte, Essen, Verlag Dein Buch, 1952. Herausgegeben und übersetzt und Nachwort von Professor Wieland Herzfelde, Halbleinen, 525 Seiten, mit Illustrationen
Fast, Howard: Strasse zur Freiheit, Verlag dein Buch Essen 1952. 307 S. Geb.

Karl Grünberg: Brennende Ruhr. 1952. 389 S.

Hauser, Harald: Wo Deutschland lag. Roman. Ln. 1952. 472 S.

Herda, Hellmut: Gaben der Völker. - Essen : Verl. Dein Buch, 1952

Ostrowski, Nikolai: Die Sturmgeborenen, Essen Verlag dein Buch GmbH 1952, 288 S

Stevenson, Robert L.: Der schwarze Pfeil, Erzählung aus der Zeit der Rosenkriege in England, Verlag Dein Buch Essen, 1952. 326 S., Halbleder.

Wolf, Friedrich: Menetekel oder die Fliegenden Untertassen. Roman. Essen: Verlag dein Buch 1952. 573 S. Ln.

Lizenzausgabe für Westdeutschland.

1953

Anand, Mulk Raj: Kuli. - Essen : Verl. Dein Buch, 1953

Bruns, Marianne: Uns hebt die Flut. Roman. Verlag Dein Buch Essen, 1953. 8°, Ln., 477 S.,

Erckmann, Emile: Madame Thérèse oder die Freiwilligen von 1792. - Essen : Verl. Dein Buch, 1953

Fast, Howard: Spartacus. - Essen : Verl. Dein Buch, 1953

Gorki, Maxim: Klim Samgin 1, Verlag Dein Buch, 1953 Essen, Lizenzausgabe, 615 S., Leineneinband

Gorki, Maxim: Klim Samgin. Roman. Zweites Buch. Essen Verlag Dein Buch 1953 Ln 8° 743 S.

Lampel, Peter Martin: Macht ohne Ordnung - Die Geschichte von Billy the Kid, Bandit und Volksheld von Neu-Mexiko. Dein Roman-Buch 1 Mark. Verlag Dein Buch GmbH Essen 1953, 146 S. A5, einige s-w-Zeichnungen.

Makarenko, A. S.: Ein Buch für Eltern. Aus dem Russischen von Larissa Bortnowsky und Maria Steim. Verlag Dein Buch Essen, 1953. 8°, Ln., 394 S.,

Mikszáth, Kálmán: Die Hochzeit des Herrn von Noszty. - Essen : Verl. Dein Buch, c 1953

Monod, Martine: Malacerta. - Essen : Verl. Dein Buch, 1953

Rauchfuss, Hildegard Maria: Wem die Steine Antwort geben. Roman. Essen Verlag Dein Buch 1953 Ln 8° 396 S

Smedley, Agnes: Eine Frau allein - Mein Lebensroman, Essen Verlag Dein Buch 1953 327 Seiten, Lebensroman, amerikanischer Originaltitel: "Daughter of Earth" Halbleinen 15 x 21 cm Autobiographie
Zimmermann, Wilhelm: Der grosse deutsche Bauernkrieg. - Essen : Verl. Dein Buch, 1953, Volksausg.

Zola, Emile: Die Beute. - Essen : Verl. Dein Buch, 1953

1954

Amado, Jorge: Livia und die tote See. Roman. Deutsch von Herbert Bräuning. Verlag Dein Buch Essen, 1954. 8°, Ln., 352 S.,

Auf dem Vorsatz handschriftliche Widmung eines Mitglieds des Parteivorstands der KPD (Max Reimann??) als Anerkennung für hervorragende und unermüdliche Arbeit bei der Mitglieder- und Pressewerbung.

Engelbert Broda: Kräfte des Weltalls. Von Strahlen, Sonnen und Atomen. Verlag Dein Buch Essen 1954. Gebunde, 277 Seiten mit Illustrationen im Text,

Johnson, Hewlett: Ein Viertel der Menschheit. Chinas neues schöpferisches Zeitalter. Verlag dein Buch Essen und Globus Verlag Wien ., 1954. 260 S./2 Bl. HLn.

Sadoul, Georges: Das ist Chaplin! Sein Leben-Seine Filme-Seine Zeit, Essen / Wien, Verlag Dein Buch / Globus Verlag, 1954 253 S. Lwd. mit Abbildungen nach S/W-Aufnahmen

Sadoul, Georges: Das ist Chaplin! Sein Leben. Seine Filme. Seine Zeit. 1.Aufl. Essen, Verlag Dein Buch. Wien, Globus Verlag., 1954.. Mit einigen Abbildungen. 233 S. Oln.

Der Bücherfreund. Essen, Rüttenscheider Str. 48 : Bücherkreis "Dein Buch" GmbH, 1954 -1956
1955

Fast, Howard: Sacco und Vanzetti. Eine Legende aus Neuengland. Essen. Verlag Dein Buch. 1955. 1. Auflage. 237 S. gebundener Leinenband

Harkenthal, Gerhard. Hochgericht in Toulouse. Erzählung. Essen Verlag Dein Buch 1955 299 S.

Heißes Dorf auf Madagaskar. Seitenzahl: 240 S. mit Abb. und 2 Karten OHLn. mit OU Autor: Fiedler, Arkady: Essen, Verlag Dein Buch, 1955.

Monmousseau, Gaston: Die Reisetasche des Jean Brecot aus der Tourraine, Essen Verlag Dein Buch 1955 Ln 8° 166 S.

1956

Lukács, Georg: Heinrich Heine als nationaler Dichter. - Essen : Verl. Dein Buch, 1956

Svatopluk, Turek: Der Chef. - Essen : Verl. Dein Buch, 1956

1957

Bunke, Hartmut: Rumänien. Essen, Verlag Dein Buch, 1957, 92 S

Ohne Jahr:

Roman Schreyer, W. Unternehmen Thunderstorm, Verlag, Dein Buch, Essen, Hln., 8°, 905 S.

Vaillant, Roger: Die junge Frau Amable, Essen / Wien, Verlag Dein Buch / Globus Verlag, 396 S., 12,5 * 19,5 cm, aus dem Französischen von Edmund Th. Kauer, Leinen

Klaus Ehm: Brauereien in Essen/Ruhr

Unter www.klausehm.de findet man „Alles über Bier und Brauereien“. Dort gibt es ein historisches Brauerei-Verzeichnis. Daraus habe ich die folgende Liste kopiert. Der Webbetreiber gibt dazu als Quellen an: „Als ‚Basiswerk‘ diente das dreibändige Brauerverzeichnis des FvB (Fördergemeinschaft von Brauereiwerbemittel). Hinzu kam das GHB-Verzeichnis des FvB sowie das Verzeichnis für Bieretikettensammler (alles vom FvB). Desweiteren Funde und Hinweise durch Sammler und Besucher im WWW.“ Der Sammler und Websitebetreiber Klaus Ehm kann für die Richtigkeit der Daten keine Garantie übernehmen. Für uns in Essen mag diese Liste anregend sein für weitere Nachforschungen.

Andreas Koerner

1a Actien-Bierbrauerei 1872

1b Actien-Bierbrauerei 1939 U/E/A/F/P

1c Aktienbrauerei Carl Funke AG 1963 U/E

1d Sternbrauerei Carl Funke AG 1989 U/E

1e Stern-Brauerei Carl Funke GmbH & Co Betriebs KG U/E

2a Brauerei Wilhelm Altenberg 1865-1880 +C**

3a Brauerei Heinrich Arends 1865

3b Brauerei Armin de Greeff 1888 +C*

4a Brauerei Franz Arens sen. 1865-1892 +C*

5a Brauerei Johann Arens 1865

5b Brauerei Franz W.Paus 1878 +

6a Brauerei Johann Heinrich Barkhoff 1858

6b Brauerei Bremerhafen Carl Bremer 1961 + U

7a Brauerei Barlen Wwe 1765

7b Brauerei Carl Ludwig 1892 +C*

-
- 8a Brauerei Johann Beckmann 1865-1880 +C*
 - 9a Brauerei Wilhelm Besse 1876-1892 +C*
 - 10a Brauerei Franz Wilhelm Böhmer 1865-1868 +
 - 11a Brauerei Bovensiepen Wwe 1865
 - 11b Genossenschaftsbrauerei Kupferdreh Gmbh 1920 +A
 - 12a Brauhaus Essen Gmbh 1899 F/Gr/T
 - 12b Brauhaus Essen AG 1919 + F
 - 13a Brauhaus Graf Beust 1993.....U/E
 - 14a Brauerei Bernhard Brüggemann 1870-1880 +C*
 - 15a Brauerei Anton Büsch 1887-1905 +A/K*
 - 16a Brauerei J.Clostermann 1870-1880 +C*
 - 17a Brauerei Wilhelm Crone 1865 17b Brauerei Heinrich Stephany 1890 +C*
 - 18a Brauerei B.Deinghaus 1865
 - 18b Brauerei Albert Deinghaus 1893 +C*
 - 19a Brauerei Heinrich Dellmann 1865-1880 +C*
 - 20a Brauerei Stephan Eidams 1885
 - 20b Brauerei Fritz Homey 1902 +A/K*
 - 21a Kronenbrauerei H.Elshorst 1868
 - 21b Kronenbrauerei H.Elshorst Inh.Kniekamp 1928 + U/E
 - 22a Malzbierbrauerei Emscherthal Gmbh 1906-1925 + F
 - 23a Ruhrtal Brauerei Gmbh 1910-1920 +A/K*
 - 24a Brauerei Bernhard Fehrenberg 1915-1917 +A/K*
 - 25a Brauerei Fehrenberg & Stinnesbeck 1867
 - 25b Phönix-Brauerei Gmbh 1932 + U/M/F/P/E
 - 26a Brauerei Clemens Ferber 1890
 - 26b Brauerei Max Saupke 1912 +A/K*
 - 27a Brauerei Conrad Funke 1865-1880 +C*
 - 28a Brauerei Josef Grüter 1865-1880 +C**
 - 29a Brauerei W.Grüter 1765
 - 29b Brauerei Wilhelm Altenburg 1908 +A/K*
 - 30a Brauerei Alois Gummich 1865-1872 +
 - 31a Brauerei Friedrich Hallmann 1875-1893 +C*
 - 32a Brauerei S.Hammacher 1870-1880 +C*
 - 33a Brauerei Heinrich Hasken 1865-1868 +
 - 34a Brauerei August Haverkamp 1865
 - 34b Brauerei Wilhelm Haas 1912 +A/
 - 35a Brauerei W.Haverkamp Wwe 1865
 - 35b Hohensteinbräu Gmbh 1922 +A/K*
 - 36a Brauerei Hicking Wwe 1865-1870 +
 - 37a Brauerei J.Holte 1865
 - 37b Brauerei B.Nottebohm 1893 +C*
 - 38a Brauerei Heinrich Husmann 1865-1880 +C*
 - 39a Brauerei Hermann Jansen 1865-1880 +C*
 - 40a Bergbrauerei H.Kampmann 1865
 - 40b Bergbrauerei Hugo Dellmann 1906 +A/K*
 - 41a Brauerei Ludger Kemper 1890
 - 41b Brauerei Wilhelm Kemper 1907 +A/K*
 - 42a Brauerei Albert Kimmeskamp 1890
 - 42b Brauerei Wilhelm Kemper 1907 +A/K*
 - 43a Brauerei Am Schwarzen Ludwig Kimmeskamp 1865-1904 +A/K**
 - 44a Brauerei Wilhelm Knotte 1865
 - 44b Brauerei Hermann Knotte 1893 +C*
 - 45a Brauerei Th.Küpper 1868-1874 +
 - 46a Brauerei Carl Kuhlhoff 1868
 - 46b Brauerei Franz H.Kuhlhoff 1892
 - 47a Brauerei E.Kuhlhooff 1868
 - 47b Brauerei Carl Kuhlhoff 1890 +C*
 - 48a Brauerei Theodor Kuhlmann 1865-1871 +
 - 49a Brauerei Langenkamp 1870-1880 +C*
 - 50a Brauerei Alb.& Otto Laupenmühlen 1865
 - 50b Ruhrtal Brauerei Gmbh 1920 +P
 - 51a Brauerei Carl Maas 1865-1876 +
 - 53a Brauerei Franz Matena 1893-1898 +C*
 - 54a Brauerei Louis Mischel 1865
 - 54b Brauerei Franz Stinnesbeck Wwe 1896 +C
 - 55a Brauerei W.Mostert 1865
 - 55b Brauerei Cl.Mostert 1893 +C*
 - 56a Brauerei Louis Müller Wwe 1865-1875 +
 - 57a Brauerei Theodor Müller 1865-1870 +
 - 58a Brauerei Alb.Obertüschchen 1868-1874 +
 - 59a Brauerei Th Obertüschchen 1865
 - 59b Brauerei Carl Kimmeskamp 1920 +A/K*

- 60a Brauerei Friedrich Oebels 1890-1895 +C*
 61a Brauerei Johann Offerhaus 1865
 61b Brauerei Heinrich Stepany 1893 +C*
 62a Brauerei Franz Paus 1865-1875 +
 63a Brauerei F.W.Paus 1870-1880 +C
 64a Brauerei Gebr.Pörting 1882-1896 +C*
 65a Brauerei Franz Pogge 1890-1905 +A/K*
 66a Brauerei Franz Portmann 1865-1904 +A/K*
 67a Brauerei Johann Rohmann 1865-1876 +
 68a Brauerei Hermann Rothhäuser 1865-1888 +C*
 69a Rüttscheider Hausbrauerei Volkmar Kampf 1993.....U/G
 70a Brauerei W.Scheidtmann 1885-1893 +C*
 71a Brauerei Schemmann Wwe 1865
 71b Brauerei H.Schemmann 1888 +C*
 72a Brauerei Heinrich Schmidt 1876-1887 +C*
 73a Brauerei Th.Schönscheidt 1865-1876 +
 74a Schloßbrauerei Marx & Co 1896
 74b Borbecker Brauerei Gmbh 1908 F
 74c Rheinisch-Westfälische Brauerei AG 1913 F
 74d Essener Bürgerbräu AG 1928 U/E
 74e Kronenbrauerei AG 1980 U/E/P
 74f Borbecker Dampfbier Brauerei AG 1989 U/E
 74g Stern und Dampfbier Brauerei von 1896 AG 1990 U/E
 75a Hausbrauerei Schlicker 1865
 75b Löwenbrauerei Jacob Stauder 1908 F
 75c Brauerei Jacob Stauder OHG 1971 U/E/A/F/P
 75d Privatbrauerei Jacob Stauder 1976 U/E
 75e Privatbrauerei Jacob Stauder Gmbh & Co U/E
 76a Brauerei J.Scholten 1871-1876 +
 77a Brauerei A.Schreiber 1890-1895 +C*
 78a Brauerei zum Anker Ed.Schumacher 1882
 78b Brauerei zum Anker Eduard Schumacher 1906 +A/K*
 79a Brauerei Johann Schulte 1865-1876 +
 80a Brauerei Hermann Springob 1885-1893 +C*
 81a Brauerei Friedrich Steinsiepe 1882-1920 +A/K*
 82a Sternbrauerei Kray AG 1898-1922 + U/E/F/P
 83a Brauerei Wilhelm Terboven 1876
 83b Brauerei Hermann Werth 1887 +C*
 84a Brauerei Johann Uhle 1865-1876 +
 85a Brauerei Wilhelm Ullrich 1865
 85b Brauerei Albert Ullrich 1912 +A/K*
 86a Brauerei Unterharnscheidt Wwe 1865-1870 +
 87a Brauerei Fr.Wilhelm Unterharnscheidt 1865
 87b Brauerei Wilhelm Kemper 1892 +C*
 88a Brauerei J.Viefhaus 1875
 88b Brauerei Johann Pfungstmann 1893 +C*
 89a Brauerei Friedrich Vobbe 1878
 89b Brauerei Anton Haroska 1902 +A/K*
 90a Brauerei Heinrich vom Ende 1862
 90b Brauerei L.vom Ende 1875 +
 91a Brauerei A.vom Kolke 1885-1893 +C*
 92a Brauerei Conrad von der Heyden 1865-1875 +
 93a Brauerei Oy & Gasseling 1885-1893 +C*
 94a Brauerei Hermann Weinfort 1890-1896 +C*
 95a Brauerei Hermann Werth 1880-1892 +C
 96a Brauerei Fr.Wittkamp 1865
 96b Brauerei J.Engert & Co 1903 +A/K*

Essen/Ruhr-Heisingen

- 1a Brauerei H.Rohmann 1865-1872 +
 2a Brauerei Arnold Uhle 1865-1872 +

Essen/Ruhr-Holthausen

- 1a Brauerei H.Kutzlendlahl 1875
 1b Brauerei Robert Hülsdell 1893 +C **

Essen/Ruhr-Kettwig

- 1a Brauerei Fritz Berchem 1885-1888 + **
 2a Brauerei Johann Herkendell 1882-1893 + **
 3a Brauerei Gebr.Horstmann 1885
 3b Brauerei Clemens Plankermann 1893 +
 4a Brauerei Fritz Köttgen 1885

- 4b Brauerei Wilhelm Köttgen 1905 +A/ **
 5a Brauerei Gustav Schürenberg 1865
 5b Brauerei Emil Drenenburg 1893 + **
 6a Brauerei Johann Terjung 1882-1898 + **

Essen/Ruhr-Ueberuhr

- 1a Brauerei Heinrich Westermann 1882-1896 + **

Essen/Ruhr-Umstand

- 1a Brauerei Johann Hölters 1865-1880 + **

Zeichenerklärung

Abkürzung/Bild	Erklärung
A	Ansichtskarten
B	Briefkopf/Briefbogen
U	Untersetzer/Bierdeckel
M	Biermarken
E	Etikette
F	Flasche
S	Sonstiges (Zeitungsartikel, Trucks, Modellbahnwaggon s, Rechnungszettel, u. ä.)
Z	Zinndeckel
K	Krug
G	Glas
N	Notgeld
P	Porzellanköpfchen
R	Reklameschilder
+	Brauerei geschlossen
http://www.klausehm.de/ http://www.klausehm.de/	Seite ist abrufbar
http://www.klausehm.de/ http://www.klausehm.de/	Seite mit Originalbild und Chronik
http://www.klausehm.de/ http://www.klausehm.de/ *	Seite mit Chronik und Standardbild (hier wird später ein Originalbild sein)
http://www.klausehm.de/ http://www.klausehm.de/ **	Seite mit Chronik und Einheitsbild (hier könnte es Material geben) ab 1900 geschlossene Brauereien
http://www.klausehm.de/ http://www.klausehm.de/ ***	Seite mit Chronik und Einheitsbild (Gründerjahre 1871-1879) Bildmaterial zu 99% ausgeschlossen
http://www.klausehm.de/ http://www.klausehm.de/	Startseite der Brauerei abrufbar
http://link/http://link/ ..	Traditionsmarke wird weitergeführt von anderer Brauerei.....
1980 +	zu dieser Zeit geschlossen bzw. Braubetrieb beendet
1786	Gründung bzw. Ersterwähnung
1a	Reihenfolge nach Alphabet (nach Buchform)
1b	Braustufe (Besitzerwechsel oder Betriebsform)
Anmerkung	Zu diesem Ort oder Brauerei gibt es zusätzliche Informationen
Nachf	Nachfolger
Abt.	Abteilung
Wwe	Wirtschaftliche Weiterführung
jun.	Junior
sen.	Senior
*	Sonderregelung

INDUSTRIEDENKMALPFLEGE UND GESCHICHTSKULTUR

FORUM



FORUM Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur

- *berichtet von Menschen und Projekten aus der regionalen Geschichtsszene,*
- *gibt Tipps und Informationen,*
- *kündigt Termine an,*
- *liefert mit Annotationen und Rezensionen eine Übersicht über neue Publikationen zu ruhrgebietsrelevanten Themen*
- *und nennt Adressen von Archiven, Ausstellungen und Vereinen etc.*

FORUM Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur

wird zweimal jährlich herausgegeben von der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur und dem Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V., 6,00 €